

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 292.

Freitag den 19. October.

1866.

Bekanntmachung, die Ertheilung des Confirmanden-Unterrichts betr.

Die den Mitgliedern unserer Kirchengemeinde gewährte volle Freiheit in der Wahl des Beichtigers erstreckte sich zeitlich auch auf die Auswahl unter den Herren Geistlichen für den Religionsunterricht der Confirmanden, und so lange dieselben sich in einer diesen Unterricht nicht beeinträchtigenden Maasse unter den hiesigen Herren Seelsorgern vertheilten, war keine Veranlassung zu irgend welcher beschränkenden Maßregel geboten. Nachdem jedoch bereits seit mehreren Jahren wahrzunehmen gewesen ist, daß die bei einzelnen Geistlichen zum Unterricht angemeldeten Confirmanden die Zahl von Vier Hundert und mehr erreichten, bei solcher Uebersahl aber von denselben selbst bei der aufopferndsten Thätigkeit dieser Unterricht nicht so ertheilt werden kann, wie es dessen heiliger Ernst und die Nothwendigkeit verlegt, in Uebereinstimmung mit den hiesigen Herren Geistlichen hierdurch anzuordnen, daß die von einem Geistlichen in derselben Katechumenenzeit zu unterrichtenden Confirmanden die Zahl von Zwei Hundert in der Regel nicht überschreiten dürfen. Ist diese Zahl bei dem Geistlichen, welchem ein Kind zum Unterrichte noch zugeführt werden soll, erfüllt, dann haben die Aeltern oder Angehörigen des überzählig angemeldeten Kindes unter den hiesigen Herren Geistlichen einen Anderen, dessen Confirmandenzahl noch nicht erreicht ist, für dasselbe zu wählen.

Leipzig, den 16. October 1866.

Die Kirchen-Inspection.

Der Superintendent.
Dr. Lechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Am 17. October c. ist kein Cholera-Todesfall in der Stadt angemeldet worden. Die Zahl der in beiden Cholera-Lazarethen noch in ärztlicher Behandlung verbliebenen Cholerafranken belief sich am heutigen Morgen auf 53, die Zahl der gestern als genesen Entlassenen auf 9.

Leipzig, am 18. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf §. 1 der Instruction vom 7. Juli 1865 für Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken machen wir hiermit bekannt, daß sich der Kaufmann Herr **Adolph Bode**, Firma **Bode & Co.**, Petersstraße Nr. 15, für diesen Gewerbebetrieb angemeldet und den Besitz der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 17. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Herr **Carl Winde** hat die ihm zur gewerbemäßigen Vermittelung von Localvermietungen unter dem 7. October 1864 ertheilte Concession wieder zurückgegeben, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, am 16. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig, II. Abth.
Dr. E. Stephani. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 20. September bis mit resp. 4. October allhier verpflegte und in der Johannisgasse und Königsstraße verquartiert gewesene **Königlich Preussische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60** kann in den nächsten zwei Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 18. October 1866.

Das Quartier-Amt.
Rofe.

Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die **Wendler'sche Freischule** betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern u. c., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendler'sche Freischule** wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 22. und Donnerstag den 25. October Nachmittag 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rathes- und Wendler'schen Schule einfinden.

Taufzeugnisse so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schusspocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1867 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, am 16. October 1866.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Bur Erinnerung an den 19. October 1813.

Zum lebhaften Bedauern zahlreicher Kreise unserer Einwohnerschaft wird heuer die mit Recht so beliebte Jahresversammlung des „Vereins zur Feier des 19. Octobers“ nicht abgehalten werden. Um wenigstens einen geringen Ersatz dafür zu bieten, erlauben wir uns hier einige Erinnerungen an den verhängnisvollen Tag des französischen Rückzugs aus Leipzig mitzutheilen, welche einer der ältesten und bekanntesten Bürger unserer Stadt, Herr **Sensal Müldenberger**, niedergeschrieben hat, in der Absicht, dieselben dem Archive des gedachten Vereins einverleiben zu lassen. Herr

Müldenberger war 1813 noch Schulknabe und wohnte in dem älterlichen Hause in der kleinen Fleischergasse, welches noch jetzt seinem jüngeren Bruder gehört; seine Mittheilung lautet:

„Dienstag den 19. October 1813.“

Frühzeitig erfuhren wir heute, daß sich die Franzosen zurückzogen und zwar schon die ganze Nacht über. Auch begann der Kanonendonner heute nicht ganz so früh und war nicht so — wie soll ich sagen — massenhaft wie die Tage davor. Heute waren viele einzelne Schüsse zu unterscheiden, während gestern und am Sonnabend so viel Geschütze gleichzeitig feuern mochten, daß die Schüsse mehr oder weniger in einander verschmolzen, was dann

ein, nur auf die Dauer bloßer Augenblicke in einen oder in ein paar einzelne Schläge übergehendes, ununterbrochenes, rollendes, fibrillirendes Getöse verursachte. Was aber heute der Festigkeit in dieser Hinsicht abging, ward in anderer Hinsicht wieder eingeholt; der Kanonendonner erschallte viel lauter und grausender, es mußte viel näher an der Stadt als gestern geschossen werden, die Fenster begannen wieder, wenigstens zu Zeiten, zu klirren.

Vom eigentlichen Rückzuge war in der Fleischergasse nichts zu sehen, sie lag nicht in der dazu geeigneten Linie; — nur einzelne arme Teufel von Franzosen aus Spitalern, vielleicht aus dem in der Thomaskirche errichteten, passirten uns; — sie hatten wahrscheinlich vernommen, welchen Ausgang die Schlacht nehme, wollten nicht ganz zurückbleiben und suchten mit Aufwand ihrer letzten Kräfte auch mit fortzukommen.

Mühselig halfen sie sich vorwärts, sie mußten sich dabei auf ihre Gewehre stützen, die sie ruderartig handhaben mußten, um sich daran fortzuschieben. Sie boten einen grausenhaften Anblick dar, der mir noch lebhaft vorschwebt, diese matten, abgekehrten Gestalten, welche den Tod schon im Angesichte trugen. Sie waren übrigens keine neue Erscheinung mehr für uns; wie sie jetzt aus den Spitalern fortzogen, so hatten sie dieselben schon seit Wochen, ja Monaten vorher aufgesucht. Wir hatten daher auch schon den grausamen Spottnamen „Ruderer“ für sie. Es waren nicht Verwundete, sondern Kranke. Die jungen französischen Soldaten waren den Strapazen des Feldzuges nicht gewachsen, da er auf Strecken stattfand, welche schon längst ausgezogen und verwüstet waren, so daß es oft so gut wie an Allem fehlte. Schaarenweis verfielen sie den Spitalern.

Da sich bei unserem Hause der Weg theilte, so daß es gerade aus nach dem Neuen Kirchhofe, und um die Ecke nach dem Ransstädter Thore (vgl. Anmerkung 1) zugin, so erkundigten sich die „Ruderer“ bei uns, die wir an der halbgeöffneten Hausthür standen, häufig nach der „grande route pour Mayence“ — Mainz! Du lieber Gott, ob wohl nur eine einzige dieser Jammergehalten Mainz wieder gesehen hat? Schwerlich nur das doch viel nähere Erfurt, den nächsten großen Waffenplatz der Franzosen, oder auch nur eine noch nähere Stadt, wo sich wieder ein Spital befand, um sie aufs Neue aufzunehmen und von da bald in eine jener großen Gruben zu befördern, wo die Opfer des Krieges zum Ausruhn kommen von all der Noth, von der sie betroffen worden. Mainz ist ungefähr 50 Meilen von Leipzig, aber nur wenige Hunderte von Schritten von uns erwartete die Frager nach dieser damaligen Pforte zur „la belle France“ schon eine andere Pforte, das Ransstädter Thor, wo selbst ihr Kaiser nicht durchdringen konnte!

Denn auf einmal hieß es: Napoleon kommt! Er kam vom Ransstädter Thore her, da er — wie sich später ergab — dort durch den Zug der Flüchtenden nicht Bahn für sich gefunden hatte und er sonach anderswo aus der Stadt zu kommen suchen mußte.

Zuerst kamen so breit als die Fleischergasse ist mehrere Züge französische Reiterei, jeder Zug einer anderen Waffengattung angehörend, hierauf folgte Napoleon, in der historischen Tracht, dem einfachen dreieckigen Hute und dem hellgrauen Rocke über der Uniform und nach seiner Gewohnheit ruhig, aber ernst oder finster vor sich hinblickend, hinter ihm einiges Gefolge, darunter Murat, leicht zu erkennen an seiner reichen phantastischen Tracht; den Beschluß machten abermals mehrere Züge französischer Reiterei, so daß theils zu Anfang des Zuges, theils als dessen Beschluß Grenadiere zu Pferde, Jäger zu Pferde, Cuirassiere, Dragoner, Husaren, Ulanen und vielleicht noch andere Waffengattungen ritten, oder die Einen oder die Anderen sowohl vorn vertreten waren, als auch im zweiten Theile des Zuges.

Dunkel schwebt mir noch vor, als ob die Cavalcade am Barfußpfortchen, oder vielmehr da, wo es von der Fleischergasse nach dem Pfortchen hinuntergeht, kurze Zeit gehalten habe. Ob Napoleon, als er durch den Gedrang am Ransstädter Thore nicht aus der Stadt zu gelangen vermochte, bloß um deshalb durch die der Fleischergasse, Klostersgasse, Burgstraße und Schloßgasse nach dem Petersthore geleitet worden ist, da ihm auf diesen Nebenstraßen kein Rückzugsgebrang entgegenkam, oder ob dieser Weg nicht auch zu dem Behufe eingeschlagen ward, zu versuchen, ob nicht auf demselben schon eher als durch das Petersthor das Freie zu gewinnen möglich sei, wer kann dies jetzt noch entscheiden?

Gedachter von Napoleon eingeschlagener Nebenweg führte allerdings an dem damals noch bestehenden Barfußpfortchen (vgl. Anmerkung 2.), dem Thomaspfortchen und dem Stadtausgange durch das Schloß Pleißenburg (Schloßthor) nahe vorbei, alle diese Ausgänge waren und blieben aber verschlossen, denn es waren nur die Hauptthore der Stadt Leipzig offen, die Pforten aber der Sicherheit gegen Ueberfälle wegen schon seit Wochen gesperrt, und diese Sperrung konnte wohl nicht so bald als zu wünschen war, oder nicht ohne großes Aufsehen, das wohl gern vermieden worden, aufgehoben werden. Andere Ausgänge zwischen dem Ransstädter und Petersthore außer dem Barfuß- und Thomaspfortchen und der Pleißenburg gab es 1813 noch nicht.

Allgemach rückte — dem Gehör nach — das Feuer immer näher heran, so daß sich nun auch das Kleingewehrfeuer recht be-

merklich machte; theils ganze Lagen größerer Abtheilungen; theils einzelnes Getatter, und während seit dem ersten Schlachttag in Folge allmählicher Gewöhnung an die Ereignisse nach und nach wieder einiger Verkehr und einiges Leben auf der Straße sich eingestellt hatte (wohl verstanden spreche ich immer nur von unserer Fleischergasse), zog sich nun Alles in die Häuser zurück, und die Aeltern äußerten laut Befürchtungen wegen Brand oder Beschädigung der Stadt, verbunden mit Klünderung. — Zu solchen Befürchtungen war allerdings nur zu guter Grund vorhanden; und Gott dafür zu danken, daß sich diese Befürchtungen nicht verwirklichten, ist dies nicht heute noch eine der Aufgaben — eine wenigstens von den älteren Mitgliedern, Augenzeugen aus den schweren Tagen der Schlacht, gern gelöste Aufgabe — des Vereins zur Feier des 19. October 1813?

Endlich näherte sich das Schießen unserer Stadtgegend so, daß der Vater für gut befand, sich und die ganze Familie in den Keller zurückzuziehen, wenigstens auf die Kellertreppe. Ich kann mich dessen noch lebhaft erinnern, und ebenso, daß mir — so unbefangen ist man als Kind in manchem doch gewiß schweren Augenblicke — nicht eben große Furcht innewohnte, daß ich vielmehr dachte: was wird denn nun eigentlich geschehen, wann wird's denn losgehen, warum jetzt noch nicht bei dem heftigen Gepläze, Getalle und Getatter?

Wir blieben übrigens gar nicht lange im Keller, es ließen sich preussische Flügelhörner hören, welche uns schon vom Frühjahr her bekannt waren, und diese lockten uns wieder hervor an das Tageslicht. Es hieß: nun sind sie ja da, nun ist die Gefahr vorüber. Wir begaben uns an die Fenster der ersten Etage, um zu sehen, was sich begeben würde, setzten uns dadurch aber freilich unbewußt größerer Gefahr aus, als uns vorher bedroht hatte, zur Zeit wo wir glaubten, es sei gerathen, uns in den Keller zu flüchten.

Noch war Nichts zu sehen als einige wahrscheinlich versprengte Franzosen, ungefähr in der Gegend des Hauses jetzt Nr. 10 der kleinen Fleischergasse, damals aber noch zum Neukirchhof zählend. Nach dem Barfußpfortchen hin, oder besser gesagt, von daher, ertönten aber die preussischen Hörner, jetzt auch ein gewaltiges Pochen und Krachen (das Thor des Barfußpfortchens ward zertrümmert oder aufgesprengt) und einige Preußen (wenn ich nicht irre, mit weißen Kragen und sonach Pommern) kamen den Barfußberg herauf und schossen, die vorhin erwähnten Franzosen erblickend, sofort ihre Gewehre auf sie ab. Von den Franzosen ward keiner getroffen, doch warfen sie ihre Gewehre weg und liefen weiter hinter auf den Kirchhof um die Ecke.

Da kam noch ein verspäteter Einwohner (wie er hieß, weiß ich längst nicht mehr, er machte den Bönhasen oder Puschmüller, deren es damals viele gab, da zur damaligen Zeit der Continentalsperrung Leipzig großen Handel mit geschmuggelten Colonialwaaren trieb, und da er wenig oder nichts zu verlieren hatte, so hatte er sich bis zuletzt herumgetrieben), pochte in Todesangst, da er gerade in Schußlinie war, an dem Hause, wo er wohnte, jetzt Nr. 19 kleine Fleischergasse, dem Schloß Reinhold gehörend, damals dem Gütler Schneider, und da ihm nicht alsbald aufgemacht ward, sprang er in die Mitte der Straße zurück, um bemerklich zu machen, daß er es sei, welcher Einlaß begehrte, auch klatschte er in die Hände. In diesem Augenblicke kamen ein paar Franzosen um die Ecke unseres Hauses herum, sahen die Preußen am Barfußberge vor sich und Einer trock halb gebückt vorwärts, ich weiß nicht, wollte er den Bönhasen zu seiner Deckung benutzen oder die Häuser vor Böttcher Försters Hause (vgl. Anm. 3.); da fiel aber ein Schuß vom Barfußberge her, etwas Weißes kam aus dem Knie des Bönhasen, er kniete zusammen, schleppte sich wieder nach der Hausthür und ward auch sofort hineingezogen, da sie nun eben aufgeschlossen worden. Der Schuß war gerade in die Kniekehle gefahren, am andern Tag war der Mann todt.

Nach diesem Ereignisse, das sich viel schneller abwickelte, als es sich erzählen läßt, sprang ich flugs vom Fenster zurück, und dies mit Recht, denn konnte sich nicht leicht ein Gewehr nach oben entladen? Ich kann daher nicht sagen, was zunächst geschah; als ich mich aber, da das Schießen auf der Straße aufgehört hatte, wieder an das Fenster wagte, hatte sich die Scene schon sehr verändert. Auf der Straße trieb sich nur Militär der verschiedensten Art herum; aus beiden Richtungen, vom Markte und vom Ransstädter Thor her kommend und dahin ziehend, die Hausthüren zum Theil geöffnet und die Soldaten begrüßend, unser Gegenüber, Fischer, Inhaber einer kleinen Restauration, sogar mit der Branntweinflasche in der Hand, fort und fort einschenkend. (Kosaken waren nicht dabei, denn der erste beste derselben hätte nicht erst auf ein eingeschenktes Glas gewartet, sondern selbstverständlich dem Einschenkenden die ganze Flasche entrisen, dazu herzliche Bewegung mit seinem Rantschu kurz — nach Umständen auch ganz fühlbar abgechnitten.) Ich glaube, auch Verlangen der Soldaten nach Essen ward laut, sie hätten seit drei Tagen nichts Ordentliches zu beißen gehabt; die Versicherung aber, daß wir Einwohner schon viel länger darben und nichts zu reichen hätten, schien so glaubhaft, daß sie genügte.

Nun wagten sich auch Leute heraus und vor das Barfußpfortchen, von wo sie bald mit Allerhand beladen zurückkamen. Ein in unserem Hause zwei Treppen hoch wohnender Schneider Müller zog mit seinem Lehrburschen auch hinaus. Das Erste, was er brachte, waren zwei Kühe oder vielmehr nur Ideen davon, so klein und dürftig war dies Viehzeug. Köstliche Scenerie. Mein sehr ängstlicher Vater wollte sie nicht ins Haus lassen, besorgend, daß Pulver und Blei darauf stehe; die Schneiderlinge dagegen waren froh, ihre Beute so weit zu haben, und befürchteten, sie sich zu guterletzt noch abgejagt zu sehen, darum keilten sie von hinten unbarmherzig auf das arme Vieh los, während vorn der Vater abwehrte, und in der Mitte die drei ins Haus führenden Stufen den Kühen ein nicht geringes Hinderniß waren, ihrem endlichen Schicksale entgegenzugehen. Endlich stiegen Schneiders über den Grühändler; die Kühe, geschlagen und geschoben, kamen über die Stufen in den Hausflur, den Hof, Müllers Holzstall und wurden noch am Abend allda — von wem und wie, weiß ich nicht — vom Leben zum Tode befördert. Für uns fiel davon auch ein tüchtiges Stück Fleisch ab, das erste wieder seit mehreren Tagen, aber wohl meist für Einquartierung, welche wir am ersten und zweiten Tage nachher so häufig bekamen, daß ein Paar ganz spät kommende arme Teufel die Nacht über auf den Stufen der Treppe sitzend verbringen mußten. Gesehen habe ich dies freilich nicht, aber erzählen hören: es seien sehr stille, bescheidene Menschen gewesen, die nicht Deutsch gesprochen und verstanden hätten — Schweden, wurde gesagt. — Zunächst brachten die heutigetierigen Schneider einen wunderschönen großen Korb mit Dedel, — er sei voller Bruchbandagen gewesen, die sie ausgeschüttet hätten. Nachbar Gewehre, gegen welche mein Vater insbesondere war, da, als Leipzig während des Sommers in Belagerungszustand versetzt ward, das Halten von Waffen mit dem Tode bedroht war und alles Waffenartige abgeliefert werden mußte. Eine Trommel war die specielle Beute des Lehrlings, welcher für das Messing allein, aus welchem der hohle Körper der Trommel bestand, beim Verkauf zwei Thaler löste.

Vom Straßengewimmel am Nachmittage des 19. Octobers will ich nur noch Zweierlei herausheben. Dicht vor unserer Hausthür brach das Pferd eines Reiters zusammen; er gab sich große Mühe, es wieder in die Höhe zu bringen, aber erfolglos. Da schnallte er endlich Sattel und Zeug ab, belud sich damit und ging fürbaß; das Pferd kollerte sich noch eine Weile herum, dann crepirte es und wurde erst später fortgeschafft. — Ein armer Teufel von Franzos, der sich entwaffnet mitten im Gedränge herumtrieb, suchte sich eine Ruhehäute an der Grenze des jetzigen Hauses Nr. 20 der kleinen Fleischergasse, wo ein ruhiger Winkel war, gebildet durch die Fässer vor dem Böttcherhause Nr. 21. Dort legte er sich hin — um nicht wieder aufzustehen. Am nächsten Morgen wurde er als Leiche weggeschafft.

Ich habe irgendwo in einer Aufzeichnung aus den Tagen der Schlacht gelesen, daß Oesterreicher am 19. October vom Markte aus nach dem Barfußpfortchen marschirt seien. Davon habe ich aber nichts gesehen oder gehört. Geschlossene Truppentkörper sah ich überhaupt nicht, und wenn auch das Gewehrgeknatter noch ziemlich lange anhielt, so war es doch nicht mehr so heftig und nahe, daß nicht Musik und Trommelschlag geschlossen marschirender Truppen es übertönt hätte. So viel ich mich erinnern kann, habe ich nicht einmal Oesterreicher unter dem Gewirre einzelner Soldaten wahrgenommen."

Anmerkung 1. Das Ransstädter Thor befand sich auf dem Theaterplatz, doch darf man sich seinen ehemaligen Standplatz nicht da denken, wo jetzt die Straße aus dem Innern der Stadt über den Theaterplatz weg nach außen führt. Um den Platz beim „Blumenberg“ und in dessen Nähe so geräumig zu machen, wie er jetzt ist, hat in den zwanziger Jahren nebst dem Ransstädter Thore noch so Manches dem Abbruche verfallen müssen. Da wo jetzt die Langseite des „Blumenbergs“ steht, war noch ein anderes Haus, „die alte Baderei“ vorgebaut. An diese lehnte sich in der Richtung nach den dem Blumenberg gegenüberstehenden Häusern das Haus eines Kupferschmieds, hinter diesem Hause zog sich der Zwinger hin, in welchem, ungefähr auf der jetzigen Fahrstraße längs der Anlagen um Hahnemanns Denkmal, der Ransstädter Schießgraben stand. Rechts von dem gedachten Kupferschmiedhause kam dann noch ein Thorweg, welcher quer über den Zwinger in das Schießgrabengebäude führte, und an diesen Thorweg reihten sich dann erst noch einige Baulichkeiten (Wohnung des zum Ransstädter Schießgraben gehörenden Zielers der Armbrustschützen-Gesellschaft). Nun kam erst das Ransstädter Thor, welches sich — vom Innern der Stadt aus gerechnet — links an gedachte Zielerwohnung und rechts an das Haus anlehnte, welches dem Blumenberge gegenüber die Ecke nach dem Theater und Reitstalle zu bildete. — Bei dieser Lage führte der Weg zum Thore ganz nahe bei der „weißen Taube“ vorüber, jenseits dieses Weges — nach der alten Baderei — war nur ein dürftiger winklicher Platz, nach dem Brühle zu ganz spitz verlaufend, auf welchem in den Messen ein paar rheinische Fuhrmannswagen, welche in der Taube ausspannten, laden konnten.

War demzufolge schon der Zugang zum Thore sehr eng, so bot das Thor selbst auch keine bessere Passage. Der Thorbau bestand aus zwei Thürmen, einer nach dem Innern der Stadt zu, der andere nach außen hin, mit Durchfahrten nur für einen Wagen und höchstens daß sich ein Fußgänger noch nebenbei mit durchdrängen konnte. Zwischen diesen Thürmen, also im eigentlichen Innern des Thores, ging es rechts und links in die Zwinger (in dem rechts war das Theater und der Reitstall) und

rechts war die Thorgroschen-Einnahme sowie die Stadtsoldaten-Wachstube, während linker Hand Gemäuer war, welches wohl zum Schießgraben gehörte. Nach dem Passiren des äußeren Thurmes führte eine gemauerte Brücke über „die Allee“ (die Promenade) nach dem Fleischergasse und Ransstädter Steinwege. Natürlich mündete diese Brücke namhaft mehr rechts in „die Allee“, als es der jetzige Fahrweg thut.

Anmerkung 2. Das Barfußpfortchen stand am Fuße des Barfußberges. Wenn man letzteren hinunter geht, ist rechter Hand unten noch ein Haus an das angebaut, was den Berg rechter Hand begrenzt. Diesem Hause gegenüber (diesem vorspringendem zweiten, am Fuße des Barfußberges stehenden) befand sich sonst noch ein anderes, die Wachstube der Stadtsoldaten enthaltend, und an diesem Hause sowie an dem noch jetzt stehenden rechter Hand befanden sich die Thor Säulen für die beiden Flügel, durch welche das Pfortchen geserrt, verschlossen werden konnte. Ob nach dem Berge zu, also gegen das Innere der Stadt, noch ein zweiter Thorweg war, kann ich nicht mehr sagen. Eine Andeutung einer dazu gehörigen Säule ist noch jetzt an der unteren Ecke des linker Hand (von der Fleischergasse aus gerechnet) stehenden Hauses zu bemerken. Das Wachthaus stieß nicht unmittelbar an oben gedachtes Haus links, man konnte vielmehr zwischen beiden Häusern durch nach dem Zwinger gehen, welcher nach dem Thomaspfortchen führte. In den Zwinger nach dem Ransstädter Thor zu gelangte man durch das jetzt noch rechter Hand stehende Haus. Den Eingang bezeichnet noch jetzt ein in diesem Hause zunächst der Ecke nach den Promenaden-Anlagen befindlicher Thorweg. Beide Zwinger sind jetzt den anstößenden Häusern überlassen. In dem nach dem Ransstädter Thor zu war eine Seilerbahn, im andern benutzten Böttcher eine oder zwei Stellen, welche unter Häusern hinführten und also bedeckt waren, zur Niederlage leerer Fässer. Außer von wachhabenden Stadtsoldaten wurden diese Zwinger wenig begangen und waren daher Schmutzwinkel. Nach außen waren sie begreiflicherweise durch Stadtmauern abgeschlossen. Der jetzige „Töpfermarkt“, der etwas vertiefte freie Platz vor den Anlagen vom Barfußberge an bis gegen Hahnemanns Denkmal, war bis einige Jahre nach der Schlacht noch nasser Stadtgraben.

Anmerkung 3. Dieses Haus des Böttchers Förster verdient eine Erwähnung. Es gab wohl drei Böttcher Förster, Brüder, der eine ansässig in der Burgstraße, der andere meinen Aeltern schräg gegenüber, und der dritte auch in der Fleischergasse, dem Hotel de France, jetzt Goldnes Schiff, gegenüber. Das zweitgedachte dieser Häuser (und wohl auch das erste, doch weiß ich dies nicht bestimmt, und vom dritten kann ich nichts sagen) war, so lang ihr damaliger Besitzer lebte, das Hauptquartier der hier studirenden höheren Aristokratie, hauptsächlich in späterer Zeit der sächsischen, früher auch der kurländischen, so lange Leipzigs Universität von diesen noch vorzugsweise besucht war. Die meisten höheren sächsischen Beamten haben wohl während ihrer Universitätsjahre bei Böttcher Försters gewohnt.

Verschiedenes.

* Leipzig, 18. October. Gestern Abend trafen der königlich sächs. Generalmajor v. Fabricé und der Hauptmann Winkler von Berlin, welche Herren bekanntlich an den Friedensverhandlungen mit der königlich preussischen Regierung theilhaftig waren, hier ein und reisten mit dem Herrn Staatsminister v. Falkenstein, welcher kurz vorher von Dresden hier angekommen war, auf der westlichen Staatsbahn nach Karlsbad ab.

* Leipzig, 18. October. Wir wollen nicht verfehlen, auf das vom vorigen Jahre noch rückständige und vielfach verschobene, nun endlich für Freitag den 19. October wieder fest angelegte Benefiz unseres verdienstvollen Capellmeisters Herrn Gustav Schmidt hier noch besonders aufmerksam zu machen. Die Wahl der betreffenden Oper ist eine sehr glückliche: Marschner's herrlicher, seit mehreren Jahren bei uns nicht mehr gegebener „Tempel“ gelangt zur Aufführung und sind alle Hauptrollen in einer Weise besetzt, welche den Gesangsfreunden außerordentlichen Genuß verspricht.

Leipzig, 18. October. Heute Nachmittag faßte man abermals auf dem neuen Friedhofe einen Mann ab, der in ungenügender Weise einen dortigen Grabhügel seines Blumenschmuckes beraubte.

Auf dem Nicolaitirchhofe gab es um Mittag einen äußerst heftigen Streit zwischen einem fremden Fuhrmanne und einer Brodverläuferin, deren Stand Ersterer umgefahren und beschädigt hatte. Die Leute konnten wegen des Schadenersatzes nicht einig werden und verursachten in Folge ihrer Disputationen einen ziemlichlichen Auflauf, der schließlich die Polizei herbeiführte; dem Scandale wurde dadurch ein schleuniges Ende gemacht.

* Leipzig, 18. October. In der heute Vormittag unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsralhs Wendtschuch und bei Vertretung der Anklage und der Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat Schilling abgehaltenen Hauptverhandlung wurde ein hiesiger Tischlergeselle, welcher geständigermassen am 28. vor. Mon. aus der Wohnung eines hier wohnhaften Rechtsanwärtens und zwar aus einem daselbst befindlichen verschlossenen Secretär unter Anwendung eines Nachschlüssels zwei zehnthalerige l. sächs. Banknoten entwendet und diese Summe bis auf den Rest von 7 Thlr. 28 Rgr. 5 Pf. in seinen Nutzen verthan hatte, wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer zehnmönatigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

— Aus München, 13. October, meldet die „Bayer. Ztg.“: Dieser Tage wurde eine Diebesbande festgenommen, deren Treiben

in Rücksicht der dieselbe bildenden Persönlichkeiten und des Umfanges, sowie der systematischen Anlage ihrer verbrecherischen Unternehmungen allgemeine Sensation erregt. Die drei jugendlichen, im Alter von 17, 19 und 20 Jahren stehenden Söhne eines hier wohnhaften abligen, reichen Gutsbesizers hatten sich zur Verübung von Einbrüchen zc. förmlich associirt und ihren Wirkungskreis nicht bloß auf München, sondern auch auf einen weiten Kreis im deutschen Lande ausgedehnt. In Frankfurt machte sich nämlich vor einigen Tagen ein junger Mann durch Verkaufsanerbieten von Revolvern und Pistolen zc. auffällig, bezüglich welcher Gegenstände sich alsbald ergab, daß dieselben von dem vor einiger Zeit im Laden des Gewehrfabrikanten Bader dahier ausgeführten Einbruchdiebstahle herrührten. Bei demselben vorgefundene Briefe und sonstige Erhebungen stellten bald heraus, daß dieser Einbruch von dem Angehaltenen und seinen beiden Brüdern verübt worden war, und zugleich, daß dieselben noch anderweitiger hier und auswärts vorgekommener Verbrechen dringend beizichtigt erschienen; insbesondere liegt dem saubern Trifolium zur Last, daß es vor einiger Zeit die Kramhütte an der Wallfahrtskapelle zu Maria-Eich plünderte und dann, um das Verbrechen zu verheimlichen, in Brand steckte. Eines weitem Einbruchs in einem hiesigen Weinfeller und eines Diebstahls in Erlangen scheinen die 3 Gauner ebenfalls verdächtig, ja man fand bei denselben sogar einen detaillirten Plan eines hiesigen Hauses, auf welchem die Stelle, an der sich die Casse befindet, aufs Genaueste markirt ist; zum Glück für den Besitzer konnte das seiner Casse geltende Unternehmen nicht ausgeführt werden. Waffen führten die jugendlichen Verbrecher regelmäßig, ja sogar für gewisse Fälle Gift bei sich! Die Untersuchung gegen dieselben ist in vollem Gange und entrollt dem Vernehmen nach mehr und mehr ein Bild sittlicher Verwahrlosung und Verwilderung, welches sonst nur bei reifen Verbrechern aus den untersten Ständen zur Erscheinung zu treten pflegt. Auf diesen sittlichen Verfall deutete allerdings schon vor einiger Zeit eine Aufsehen machende Untersuchung, in welche die 3 Burschen deshalb geriethen, weil sie eine Raze auf die grausamste Art ums Leben gebracht hatten. — Die Pariser Polizei hat den Verkauf der sogenannten „Damentinte“ verboten. Dieselbe besteht aus auflösender Jodstärke und liefert eine schöne blaue Schrift, die aber nach einigen Wochen durch Verdunstung des Jods verschwindet. Das Verbot dieser Tinte erfolgte, weil von derselben eine gefährliche Anwendung bei Ausstellung von Wechseln gemacht wurde. Eine minder gefährliche ist die Anwendung bei Liebesbriefen, daher wohl auch der Name der Tinte.

Schmetterlinge jeder Art

in schön erhaltenen Exemplaren und reichhaltigster Auswahl, sowie fein polirte Kästen zur Anlage von Sammlungen sehen wir im Magazin von Theodor Pflümann, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstraße. Für die Jugend bietet sich hier eine günstige Gelegenheit, gute und seltene Exemplare zu billigen Preisen zur Bervollständigung von Sammlungen zu erhalten, und versehen nicht, die sich dafür Interessirenden darauf aufmerksam zu machen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 15. Oct. R°	am 16. Oct. R°	In	am 15. Oct. R°	am 16. Oct. R°
Brüssel . . .	+ 5,0	+ 6,7	Alicante . . .	—	—
Gröningen . . .	+ 5,2	+ 9,8	Palermo . . .	+ 15,7	+ 14,2
Greenwich . . .	+ 6,6	—	Neapel . . .	+ 14,8	+ 13,4
Valentia (Hrad) . . .	—	+ 9,4	Rom . . .	+ 13,6	+ 11,2
Mavre . . .	+ 9,6	+ 9,6	Florenz . . .	—	—
Brest . . .	+ 9,0	+ 7,2	Bern . . .	+ 4,8	+ 5,2
Paris . . .	+ 8,2	+ 4,4	Triest . . .	+ 12,8	+ 10,1
Strassburg . . .	+ 8,1	+ 6,8	Wien . . .	+ 7,3	+ 7,4
Lyon . . .	+ 9,5	+ 3,6	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 10,6	+ 8,2	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 11,2	+ 11,2	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 12,1	+ 10,7	Riga . . .	+ 3,2	+ 1,6
Toulon . . .	+ 12,0	—	Petersburg . . .	—	+ 2,1
Barcelona . . .	+ 14,8	+ 15,2	Helsingfors . . .	— 0,3	—
Bilbao . . .	+ 13,8	—	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	—	—
Madrid . . .	—	—	Leipzig . . .	+ 4,2	+ 6,7

Am 18. October früh zeigte das Thermometer 2,1 unter Null.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 15. Oct. R°	am 16. Oct. R°	In	am 15. Oct. R°	am 16. Oct. R°
Memel . . .	+ 7,9	+ 2,6	Breslau . . .	+ 5,2	+ 4,7
Königsberg . . .	+ 5,2	+ 4,1	Dresden . . .	+ 3,6	+ 5,8
Danzig . . .	+ 4,6	+ 3,7	Bautzen . . .	+ 3,2	+ 4,8
Posen . . .	+ 3,3	+ 5,5	Zwickau . . .	+ 2,6	—
Putz . . .	+ 5,5	+ 3,0	Köln . . .	+ 4,5	+ 5,2
Stettin . . .	+ 3,7	+ 5,1	Trier . . .	+ 7,0	+ 2,9
Berlin . . .	+ 2,8	+ 5,6	Münster . . .	+ 0,9	—

419 b.

Seiten der
Leipziger Producten-Börse am 18. October
bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeiger der verpflichteten Commissionäre.
Spiritus, loco: 16 2/3 fl. Sch. ; p. Octbr.: 16 1/2 fl. Sch. ; p. Octbr. bis Decbr., in gleichen Raten 15 2/3 fl. Sch. .
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kundigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 15.—20. Januar 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhaus, Magazinstraße Nr. 1, Schletterstraße (6. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachwachen: Unter der Holzgewache, unter dem Stockhaus, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Stettungs-Schwabing).

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Sophien täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Turnen.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Schreibankalt für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Elie.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst O. Bonnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt No. 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 1. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadtheater. (Mit aufgehobenem Abonnement).
Zum Benefiz des Herrn Capellmeister Schmidt.
Neu einstudirt:
Der Tempel und die Jüdin.
Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinr. Marschner.

Personen:
Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempel-Ordens, }
Albert Malvoisio, Präceptor der Stiftung Tempelstown, } Templer, }
Brian de Bois Guilbert, }
Maurice de Bracy, } normannische }
Der schwarze Ritter } Ritter }
Gedric von Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel }
Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn }
Rowena von Hargottshandstede, seine Mündel }
Abelstane von Coningsburgh, vom Stamme der }
alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter }
Wamba, Narr }
Oswald, Hausbosmeister } in Gedric's Diensten }
Herdibert, Knappe }
Elgitha, Rowena's Jofe }
Robert, } Knappen des Bois Guilbert }
Philipp, }
Conrad, Malvoisio's Knappe }
Lodolty, Hauptmann der Geächteten }
Bruder Luck, der Einstebler von Copmanhurst }
Walter, } Geächtete }
Willibald, }
Isaac von York, ein Jude }
Rebecca, seine Tochter }
Templer, Normannische und sächsische Krieger. }
Deomen, Geächtete, Volf. } Ritter und Edelbamen.

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England. Zeitraum: 1194.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß 1/2 fl. — Anfang 1/2 fl. — Ende nach 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, sowie die der geehrten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Die Direction des Stadtheaters.

Bekanntmachung.

Auf der 1. Abtheilung der **Schwendiger Chaussee** sollen nächste **Mittwoch** den 24. Oct. von Nachmittags 3 Uhr an 168 Stück Pappeln auf dem Stode auctionswiese gegen **sofortige baare Bezahlung** und unter den sonst vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Zusammenkunft findet auf der 1. Abtheilung bei der fiskalischen Chausseegelder-Einnahme statt.

Königl. Bauverwaltung Leipzig, am 17. Oct. 1866.
von Brause.

Reiffstangen-Auction.

Montag den 29. October d. J.

Vormittags 10 Uhr

werden ca. 1600 Schock weidene Reiffstangen und Korbbiegel von verschiedener Länge und Stärke in der Schießhauskaue bei hiesiger Stadt meistbietend versteigert.

Die Versammlung findet am Schützenhause statt.

Eilenburg, den 12. October 1866.

Der Magistrat.

Wein-Auction.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an Versteigerung einer Partie feiner **Rothe- und Weißweine, Madeira, Rum** u. s. w. **à tout prix** im hiesigen städtischen Lagerhause Eingang am Wege der Thüringer Bahn.

Wein-Auction.

Morgen Sonnabend von früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an sollen im hiesigen städtischen Lagerhause am Eingange von der Thüringer Bahn mehrere Fässer feine **Rothe- und Weißweine, Madeira, f. Rum** in Flaschen **à tout prix** meistbietend versteigert werden.

Versteigerung.

Montag den 22. u. Dienstag den 23. von früh 10 Uhr und Nachmittag 2 Uhr ab sollen nunmehr viele Bettstellen, Waschtische, Commoden, Stühle, Tische, Spiegel, Sopha's, Bücher, Rouleaux u. **Schimmels Gut** Floßplatz Nr. 24, Haupteingang grad aus, ganz nahe am Inselteich durch mich gegen Baarzahlung versteigert werden.

F. Woble, Auctionator.

Höchst interessant!!!

Ein neuer grosser Roman von „August Schrader“.

So eben erschien in meinem Verlage und ist in allen Bibliotheken vorräthig:

„Die Kinder des Glücks“.

Originalroman

von

August Schrader.

9 Bände. Preis 9 Thlr.

Ein neues Werk des Verfassers, der zu den beliebtesten unserer Zeit gehört, anzupreisen, wäre überflüssig. Nur die Bemerkung sei erlaubt, dass vorliegender Roman zu den grössten **Aug. Schraders** gehört, dass er denselben in der vollen Reife des Schriftstellers und Mannes verfasst, dass er ein eben so grossartiges als interessantes Thema gewählt und dies mit der ihm eigenen Gewandtheit und Schärfe der Charakteristik ausgeführt hat. Situationen und Charaktere sind unserm modernen Leben entnommen, feine und pikante Scenen wechseln mit tiefgreifenden ab, ohne der Ethik zu schaden, die der Verfasser, wie bekannt, hoch hält. „Die Kinder des Glücks“ dürfen den besten Sittenromanen beizuzählen sein, die unsere belletristische Literatur aufzuweisen hat.

Leipzig, d. 18. Octbr. 1866.

Carl Zieger.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Henry Thomas Buckle's

Geschichte der Civilisation in England.

Deutsch von **Arnold Ruge.**

Zweite rechtmässige Ausgabe,

sorgfältig durchgesehen und neu bevorwortet von dem Uebersetzer.

2 Bde. gr. 8. geh. Preis 8 Thlr.

Im Verlage von **C. F. Schmidt** in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Lateinische Grammatik
für die unteren Classen der Gymnasien

von

Gustav Mühlmann,

Dr. phil. Schol. Thom. Lips. Coll. IV.

Zweite Auflage.

gr. 8^o. broch. Preis 12 Ngr.

„Der Templer und die Jüdin“.

Texte zu dieser, so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend $\frac{1}{2}$ Ngr. Schuhmachergässchen Nr. 6, 1 Treppe.

NB. Desal. Operngucker pr. Abend $\frac{1}{2}$ Ngr.

Englischen und französischen Unterricht

ertheilen Frau **Nabich**, geb. **Matelot**, aus **Paris** und deren Tochter **Rosalie**, Letztere in London erzogen, sowohl in deutscher als englischer und französischer Sprache.

Kleine Gasse (zwischen Weststrasse und Alexanderstrasse) Nr. 4, 2. Stock.

Unterricht in engl. Conversation u. Grammatik

ertheilt ein geb. Engländer gegen mässiges Honorar. Näheres bei Herrn Kaufmann **Rus**, Mauricianum.

Gründlichen Unterricht in einfacher und doppelt ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen u. c. ertheilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufm. **Moris Schumann**, Grimma'sche Strasse, Fürstenhaus.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Kaufmännischen Schreibunterricht

nach **F. Hertels** bewährter Tactmethode ertheilt zu jeder Tageszeit **D. Canzler**, Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 5 $\frac{1}{2}$ wird ertheilt. Näheres Petersstrasse Nr. 13 in der Hausflur.

Clavierunterricht wird gründlich ertheilt
Reichsstrasse Nr. 6, Tr. C 3. Etage.
Sprechst. 9—11 Uhr Vormitt.

Unterricht

im **Damen-Kleidermachen**, Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird **Damen** in 4 Wochen sicher und gründlich ertheilt, wobei jede Schülerin 3 bis 4 Kleider für sich oder ihre Angehörigen arbeiten kann. Auch werden Aufträge im **Verfertigen** von **Damen- u. Kinder-Kleidern** fortwährend angenommen.
Ida Richter, Petersstrasse 44, 1. Etage.

Unterricht in weiblichen Handarbeiten wird ertheilt
Lauhaer Strasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Kleine Mädchen, welche stricken und nähen erlernen sollen, können sich melden **lange Strasse** Nr. 22, 2 Treppen links.

Local-Veränderung.

Das Bandagen-Magazin

von **Joh. Reichel,**

bisher Markt No. 17, befindet sich jetzt

Petersstrasse No. 42,

vom Markt aus links vor Hohmanns Hof.

Mein Contor befindet sich
von jetzt ab

Untmanns Hof 3.

Carl Ambrosius Barth.

Die **Kunstwäscherei u. Färberei** von **A. Wolfwig**
befindet sich **Königsstrasse** Nr. 6, 4. Etage.

Annahme **Grimma'sche Strasse** Nr. 36 bei

S. A. Engelbrecht.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Zufolge Beschlusses des unterzeichneten Verwaltungsrathes, zur Beschaffung der zur Vollendung der Bauten und sonst noch erforderlichen Geldmittel eine fünfte und letzte Einzahlung von 40% auszuschreiben, werden die Actionaire hierdurch aufgefordert, letztere mit **zwanzig Thalern** auf jede Actie in der Zeit

vom 15. bis mit 27. October d. J.

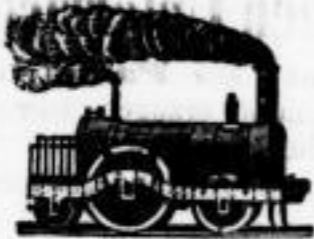
bei Vermeidung der unter 2 der Zeichnungsbedingungen angedrohten Nachteile und gemäß §. 8 der provisorischen Statuten bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** oder den Herren **Frege & Comp.** hier

zu leisten.

Leipzig, den 13. October 1866.

Der Verwaltungsrath der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Vom 22. d. M. an kann nach und von den Stationen der Halle-Casseler Zweigbahn **Petroleum** versandt werden. Die für den Transport von Quantitäten unter 40 Centnern bestimmten Tage bleiben auch für den Verkehr mit der Halle-Casseler Zweigbahn unverändert bestehen.

Magdeburg, den 14. October 1866.



Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Extrafahrten wegen des Jahrmarktes in Dresden

Samstag den 21. und Mittwoch den 24. October.

Von Dresden früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach allen Stationen bis Nieska.

Von Nieska früh 7 $\frac{3}{4}$ und Vorm. 11, von Weissen Nachm. 2 und 5 Uhr bis Dresden.

Dresden, den 18. October 1866.

Die Direction.

Bei mir ist erschienen das wohlgetroffene Porträt des verstorbenen Medicinalrathes

Professor Dr. G. Biedermann Günther

in sauberster Ausführung in Groß-Folioformat zu 20 π .

Louis Rocca in Leipzig, Grimma'sche Straße 11.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Wie in früheren Jahren beginnen auch für diese Saison die Lectionen den 22., 23. und 24. October, und erlaube ich mir zu recht zahlreicher Antheilnahme hierdurch ergebenst einzuladen. Die von der **Société Académique de Paris** für diesen Winter neu arrangirten Tänze werde ich in meinen Lehrplan mit aufnehmen. Mein großer Privat-Salon, welcher den jetzigen Anforderungen entsprechend elegant decorirt und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, befindet sich Thomaskirchhof Nr. 1 neben dem Thomaspfortchen. Die stets gesteigerte Theilnahme, welche bisher meinem Unterricht zu Theil wurde, läßt mich auch für diese Saison einer recht zahlreichen Betheiligung entgegensehen und erlaube ich mir für gefällige Anmeldungen die Zeit von 12-4 Uhr in meiner Wohnung, Markt Nr. 17, 3. Etage (Königsbau), zu bestimmen. — Für Privat-Unterricht in geehrten Familienkreisen bitte ich aber wegen der Unterrichtszeit um recht baldige Besprechung.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanzunterricht betreffend.

Meine Tanz-Curse beginnen den 29. und 30. October, sowie der Cursus für junge Kaufleute und Buchhändler den 1. Novbr. in meinem geschmackvoll decorirten Privat-Salon in „Stadt Gotha“. — Indem ich auch in dieser Saison einer recht zahlreichen Betheiligung meiner Stunden entgegen sehe, bitte ich gefällige Anmeldungen recht baldigst (wegen Eintheilung der Stunden) an mich gelangen zu lassen, Reichsstrasse No. 11, täglich von 12-4 Uhr.

Hermann Rech,

Lehrer am Erziehungs-Institute des Fräulein Ottilie von Steyber in Leipzig.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Nachdem meine Verhandlungen mit Fräulein Louise Klemm, die unsere Vereinigung zur gemeinschaftlichen Ertheilung des Tanzunterrichts zum Zwecke hatten, an dem Entschlusse genannter Dame, in das Privatleben zurückzutreten, gescheitert sind, beehre ich mich hiermit anzuzeigen, dass die Lectionen nunmehr unter meiner alleinigen Leitung, und zwar im bisherigen Locale des Fräulein Klemm (Neukirchhof No. 25, Poppe's Saal) am 5. November beginnen werden und erlaube ich mir zur zahlreichen Theilnahme an denselben ergebenst einzuladen. — Der Unterricht für Herren und Damen erstreckt sich bis auf die neuesten Modetänze, einschliesslich „Les Variétés Parisiennes“, während für Kinder ein Cursus nach bewährtester Methode eigens eingerichtet ist. — Geneigte Anmeldungen sind im Unterrichtslocale gefälligst zu bewirken, woselbst auch jederzeit Anfragen wegen allem Näheren entgegenommen werden.

NB. Privatlektionen in Familien ertheile ich auch diesen Winter und erbitte mir darauf bezügliche Anmeldungen, wegen der Zeiteintheilung, baldigst.

Leipzig, October 1866.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg, so wie des freiadeligen Magdalenenstiftes zu Altenburg.

E. Leichssenring.

Montag den 22. Octbr. beginnt der Winterkurs für Tanzunterricht. Anmeldungen erbitte ich mir baldmöglichst Moritzstraße Nr. 4. (Unterrichtslocal Centralhalle vis à vis dem Bade.)

Tanz-Unterricht.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, zur Betheiligung an dem von mir demnächst zu eröffnenden

Curfus des Tanz-Unterrichts

höflichst einzuladen. Es wird sich derselbe nicht allein auf die Erlernung des Gebräuchlichen und der neuesten Gesellschaftstänze erstrecken, sondern die Aneignung feiner Tournüre und Grazie zu erzielen suchen. Neben diesem Curfus für Erwachsene veranlasse ich einen **Curfus für Kinder** und dürfen sich die Aeltern der aufmerksamsten Fürsorge für meine Zöglinge in jeder Beziehung versichert halten. Der Unterricht findet im **Saale des Hôtel de Pologne** statt; doch bin ich auch bereit, Privatlectionen in Familienkreisen zu erteilen. Für nähere Besprechungen werde ich täglich von 11—2 Uhr in meiner Wohnung **Elsterstraße Nr. 22** parterre anwesend sein.

Marie Oehlker.

Unterricht in der Schreibkunst.

Der Anfang des von mir angekündigten Schreibcurfus für Knaben, welche künftige Ostern aus der Schule in das Geschäftsleben übertreten, ist auf den **24. d. M.** verschoben. Anmeldungen können jeden **Mittag bis 3 Uhr** geschehen.

Eduard Lange, Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule, Burgstraße Nr. 7.

Zur Besorgung der neuen Coupons zu den
Preuss. 3½% St.-Sch.-Sch.
 empfiehlt sich
F. W. Steinmüller.

Local-Veränderung!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich das Handschuhgeschäft von **Ferd. Müller** nicht mehr Raschmarkt im Börsengebäude Nr. 4 sondern **Salzgäßchen Nr. 5** befindet

Achtungsvoll

Ferd. Müller.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich: **Kleine Windmühlengasse Nr. 10** (Gern Samberg's Reitbahn).

Carl Böhme, Amts-Thierarzt.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß sich von heute ab mein Geschäft, Werkstatt und Wohnung **Rosstraße Nr. 13** (nahe am Rosplatz) befindet, mit dem Wunsche, das mir früher geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Local zu Theil werden zu lassen. — Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl neue elegante, offene, halb und ganz verdeckte Wagen, so wie verschiedene gebrauchte noch in gutem Zustande befindliche zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Carl Schneeweiss, Sattlermeister.

Hut-Fabrik **Filzhüte** werden gewaschen und verändert
Gebrüder Hennigke, **Seidenhüte** werden sofort gebügelt
 Grimma'sche Straße. pr. Stück **10 Ngr.**
 pr. Stück **2½ Ngr.**

Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und nach neuesten Formen verändert bei
W. Becksmann, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Filzhüte so wie Winterhüte für Damen werden nach neuer Fassung umgearbeitet das Stück **10 Ngr.**, auch empfehle ich neue Filzhüte zu billigsten Preisen. **Gustav Oehme**, Auerbachs Hof Nr. 13.

Filzhüte für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen verändert.
W. Becksmann, Grimma'sche Straße Nr. 31, der Löwen-Apotheke vis à vis.

Localveränderung.

Die **Pianosortfabrik von L. J. Schoene** befindet sich jetzt **Weststraße Nr. 18a**, und empfiehlt sich sowohl mit **Piano's** nach gewöhnlicher Bauart, als auch **Piano's** mit **Pedal**; **Pedal** von **Contra C** bis zum **kleinen C**, selbstständig und stark klingend.

Von heute ab befindet sich meine Expedition

Neumarkt Nr. 5, III.

Anton Bornemann,

Advocat und Notar.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachs & Comp.**, **Rosstraße Nr. 8.**

Wäsche wird gefertigt **Bug, das Neueste**, **Peterstraße 41, 3 Etage rechts.**

wird echt und gut gefärbt, gothisch das **Duquoy** **8 Ngr.**, innere **Hospitalstraße Nr. 44, 1. Etage.**

Getragene Filzhüte

werden schnell und schön modernisiert, gefärbt und gewaschen, Preis à Stück **10 Ngr.**

Adolphine Wendt,

Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Moden- und Modewaaren-Handlung

von

Adolphine Wendt,

Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage,

empfehl ich zum Verändern getragener Hüte, Hauben und Coiffuren nach den neuesten Modells einfach wie elegant.

F. M. Hermsdorf

empfehl ich

zum Bauen neuer Brunnen

so wie zu allen in diesem Fach vorkommenden Reparaturen unter **Zusicherung reeller und pünctlicher Bedienung**. Bestellungen werden angenommen: **Johannisgasse 28** und **Thonbergstraßenhäuser 9.**

Wäsche aller Art wird schnell und gut gefertigt und zugleich die vorkommenden Stidereien sauber ausgeführt
große Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Aufpolirt, lackirt wird aufs Beste dauerhaft und billigst. Werthe Abt. erbittet man an Hrn. Albag, Cravattenfabrik, Naschm.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen Gall. Gäßchen Nr. 14, separater Eingang Brühl Nr. 78.

Zur Beachtung. Adressen und Briefe dürfen niedergelegt werden bei **Friedrich Herrmann**, Goethestraße Nr. 5.

Zur Beachtung. Von verloosb. Werthpapieren erhält man die Nummern jederzeit gewissenhaft nachges. bei F. Herrmann, Goethestr. 5.

Einquartierung

10 bis 14 Mann wird gegen Vergütung verpflegt Thalstraße Nr. 17.
C. Möbius, Restaurateur.

Einquartierung

wird angenommen Theatergasse Nr. 6.

Einquartierung wird wieder angenommen Johannisg. 6-8, Treppe A, 3 Treppen bei **Schildbach**.

Einquartierung wird gegen geringe Vergütung angenommen große Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage.

Einquartierung wird unter annehmbaren Bedingungen angenommen Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.

Einquartierung 5-6 Mann wird angenommen kleine Windmühlengasse Nr. 4 in der Restauration.

Einquartierung wird bei guter Verpflegung angenommen von **Carl Bräutigam**, Burgstraße Nr. 22.

Einquartierung 7-8 Mann wird angenommen bei **L. S. Hoffmann**, große Windmühlengasse 7.

Einquartierung 2-3 Mann werden gegen Vergütung angenommen Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Einquartierung 6-8 Mann wird gegen Vergütung bei guter Verpflegung angenommen Brühl Nr. 6 parterre.

3-4 Mann Einquartierung wird angenommen Restauration Poststraße Nr. 10.

6-8 Mann Einquartierung wird gegen Vergütung und gute Verpflegung angenommen Grimm. Str. 36, Treppe B, 2 Treppen.

4-5 Mann Einquartierung mit oder ohne Beköstigung wird angenommen Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Geprägte Siegel-Oblaten,

dem Siegellack täuschend ähnlich, mit Buchstaben, Namen, Firma

1000 Stück 1 Thlr. 5 Ngr. liefern

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

NB. Proben liegen zur Ansicht bereit.

Dr. Tuson-Haarbalsam

gegen das Ausfallen der Haare. Bis jetzt das beste und zuverlässigste Mittel. Siehe 1. Beilage z. Leipziger Tageblatt Nr. 279. Nur allein echt zu haben à Glas 20 Ngr bei

Strebla a/Elbe. **Fr. Jacoby**, Apotheker.

Bayer. Malzzucker

gegen
S u s t e n

Katharinenstraße 24.
 Weststraße 49.

J. G. Giltzner.

Birkentbeerseife gegen alle Hautmängel à 4 Ngr,
 Beste Abfalltoilettenseife 1/2 lb 6 Ngr, 1/2 lb 3 Ngr,
 Schwefelseife, bestes Mittel gegen aufgesprungene Haut u.,
 à 5 Ngr.

Bühligen, Coiffeur — Parfümeur,

Königsplatz — blaues Noß.

Echt Bayerischen Malzzucker

für Husten- und Brustleidende empfiehlt
August Markert, Grimma'sche Straße.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von Wilh. Seidel (G. Langer'sche Leihbibliothek) in Leipzig; die „Modenwelt“ betreffend.

Passauer Fleckenwasser,

vorzüglichstes Mittel zum Waschen von Glacéhandschuhen und zum gründlichen Vertilgen von Fettflecken jeder Art aus weißen und bunten Stoffen, Kleidern, Möbeln, Billards u., ohne deren Farbe oder Haltbarkeit zu beschädigen.

In Gläsern mit Gebrauchsanweisung à 2 1/2, 4 u. 6 Ngr in
 Leipzig bei **Arthur Schädlich**, Zeiger Straße.
 „ bei **Carl Friedrich**, Nicolaisstraße 54.
 „ bei **J. C. Dopf**.

Altenburg bei **Eduard Nebste**.

Schmölln bei **F. A. Zippe**.

Meerane bei **Gustav Söttsching**.

Meuselwitz bei **S. Simon**.

Crimmitschau bei **Eduard Sesselbarth**.

Rochlitz bei **Jul. Dettel**.

Leisnig bei **Bernh. Sprotte**.

Grimma bei **Heinr. Steinecke**.

Penig bei **C. M. Flach**.

Zwickau bei **C. Soble**.

Reichenbach bei **Herm. Lohse**.

Chemnitz bei **Eduard Krieger**.

Ausgezeichnetes englisches Putzpulver

für Silber, Christofle, Silberplattirung, Britannia-Metall und andere weisse Metalle à Schachtel 2 1/2 und 3 Ngr. empfiehlt

Pietro S. Sala.

Th. Voigt & Co. in Reudnitz,

Seitengasse Nr. 63,

empfehlen ihr Fabrikat in Lacken, div. Copal, Bernstein, Damar, Asphalt, Spiritus-Lacke, Polituren, Flaschen-Lacke in allen Farben vorzüglich. Gleichzeitig empfehlen wir noch raff. Petroleum, Solaröl, alle Sorten Maler- und Maurer-Farben, Leim, Terpentinöl und Firnisse zu möglichst billigen Preisen.

Seelenwärmer,

Cachenez, wollne Socken, Buckskin-Handschuhe empfiehlt billigst

F. Lehme,

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte von 10 Ngr an.

Gürtelschlösser zweitheilig, neueste Muster in ff. versilbert.

Gürtel in Leder, Sammet u. Gummi von 2 1/2 bis 25 Ngr

Gummischuhe nur echt französische für Herren Damen und Kinder 25 Ngr — 1 1/2 18 — 20 Ngr 12 1/2 — 15 Ngr.

Tuchschuhe in allen Größen aus neuem Tuch für Damen und Kinder 15 — 17 1/2 Ngr 7 1/2 — 12 1/2 Ngr.

Gummikämme alle Nummern.

Besatzknöpfe zu Kleidern und Mänteln neueste Muster.

Stearinlichte gut brennend à Pack 6 1/2, bei 5 Pack billiger.

ff. Schmuck in schwarz als Broschen, Ohrringe und Ketten zur Uhr und nach der Elle, à Elle 12 1/2 Ngr erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2

vom Markt herein.

Eine reiche Auswahl dänische Handschuhe empfehle ich um damit zu räumen à Paar zu 7 1/2 Ngr, 2 Knöpfige zu 10 Ngr, Militair-Handschuhe von 15 Ngr an, auch werden alle Sorten Handschuhe zum Waschen und Färben angenommen, Waschen à Paar 15 Ngr, Färben 2 1/2 Ngr.

Salzgäßchen Nr. 5. **Ferd. Müller**, Salzgäßchen Nr. 5.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 292.]

19. October 1866.

Haugks Hutfabrik am Rosenthal

(Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Stage)

empfehlte zu Fabrikpreisen Damen- & Mädchenhüte von feinem Filz (nicht Wollfilz) in den neuen Formen: Amazono, Chinolo, Grisella, Isabella, Marine und Olga.

„Das Waschen und Umändern getragener Hüte in obige Formen kostet pr. Stück 10 Ngr.“

Offerte für billige und vortheilhafte Einkäufe.

Ausschnitt-, Seiden- und Modewaaren-Handlung

Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg

vis à vis der Post,

empfehlte eine Auswahl sehr preiswürdig eingekaufter **Neuigkeiten** in feinen, reichen Kleiderstoffen in reiner Wolle, Wolle mit Seide, Halbwohle, Halbseide, in geschmackvollen Mustern und schönen Farben:

1 großer Posten **halbwollener Kleiderstoffe**, gute, solide Qualität, der größte Theil lästrechtig, schöne schottische Muster, langgestreifte und einfache kleine Dessins à Elle 3, 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 \mathcal{R} , bei Abnahme von ganzen Stücken tritt noch eine besondere Ermäßigung ein.

Moires, reinwollene schwere Qualität, schwarz, grau und div. Farben à 9 $\frac{1}{2}$ bis 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Eine große Partie **feiner Sammet-Bordüres** in verschiedenen Farben zu Bedarf für Kleider und Röcke à Elle 1, 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 \mathcal{R} .

1 Posten echt gewirkter **französischer Doppel-Chales** von reiner Wolle, ausgezeichnet schöne Exemplare mit vorzüglichem Colorit der Chäl 12, 13, 15, 18 bis 30 \mathcal{R} .

1 Posten reinwollener **Doppel-Chales** (Plaids) in hellen und dunkeln Farbenstellungen à 3 $\frac{1}{4}$, 3 $\frac{3}{4}$ und 4—5 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} .

1 Posten **Umschlagetücher** 12 $\frac{1}{4}$ und 14 $\frac{1}{4}$ sehr verschiedener Art, sowohl für Sommer als für Winter passend, à 1 $\frac{1}{6}$ bis 3 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} mit vielen Mittelpreisen.

Cachenez und **Serrentücher** in den neuesten Mustern, reine Wolle, schon von 20 \mathcal{R} bis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Fabrikrester in jeder Länge, großer Mannichfaltigkeit in Stoffen, besonders billig.

Vorgezeichnete Decken

in allen Größen auf grauem Fischerleinen, dergleichen auf weißem Nips, Rockanten, Kragen und Manschetten, Dessinpapier, sowie alle übrigen Vorzeichnungen in neuen Mustern empfehle

Pauline Graner, Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

Das größte und bestaffortirte Crinolinlager von Thomson Nachfolger,

anerkannt als bestes Fabrikat, empfehle **Damen Crinolins** das Stück von 13 \mathcal{R} an bis zu den feinsten, dergleichen die so beliebt gewordenen **Crinolinschweife** zum Schnüren das Stück von 15 \mathcal{R} an empfing und empfehle

Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, ganz wasserdicht und sehr dauerhaft, $\frac{3}{4}$ breit die Elle 11 \mathcal{R} ist nur allein zu haben **Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Das **Kleidermagazin** von **Aug. Flebiger**, Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße, empfehle in größter Auswahl **Winterkleidungsstücke**, als: feine **Ratine-Havelocks**, **Paletots** und **Jaquets**, sowie starke **Winter-Beinkleider** und **Westen** zu billigsten Preisen.

Winter-Stoffe für Damen zu Mänteln, Jaquets, Jaden etc. empfehle in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen **Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Von den beliebten billigen

Wiener Damenhandschuhen

habe ich wieder eine sehr schön ausfallende Partie erhalten

à Paar 10 Ngr.

Pietro S. Sala.

Petroleum, Photogen, Solaröl

berechnet bei 10 Pfund zum Centner-Preise

Ratharinenstraße 24,
Weststraße 49.

J. G. Giltzner.

Das Schuh-Lager

von **Fr. Wigand** aus Erfurt

ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Prima Paraffin- u. Stearinkerzen

pr. Pfd von 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, bei Abnahme von 25 Pfd von 48 \mathcal{R} an empfehle

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Petroleum

erste Qualität empfehle zu billigstem Preise **Ferd. Pape**,
Nicolaisstraße Nr. 44.

Petroleum- und Solaröl-Lampen

empfehlte zu Fabrikpreisen unter Garantie
Richard Schnabel,
 Schützenstr. 11, Eckhaus der Schützenstr. u. des Kohlenläßchens.

Messerschärfer,

welche allen Messern augenblicklich die feinste, dauerndste Schneide geben und den geehrten Hausfrauen eine große Ersparnis an Zeit und Geld bieten, empfiehlt **Wilhelm Böttiger,** Schleifermeister, Reichstraße 55, Sellier's Hof.

In angefangenen **Canavas, Stickerien** sind fortwährend geschmackvolle Sachen vorrätig zu billigsten Preisen, Schube zu 17 1/2 Ngr., auch werden Aufträge prompt ausgeführt. **Bauhofstraße Nr. 1, 1 Treppe, Eingang Nürnberger Str. Nr. 17, vis à vis der 1. Armenschule.**

Barchente,

weiße und bunte zu Winter-Negligé-Sachen à 4 1/2 empfiehlt **Pauline Gruner,** Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

Als sehr preiswerth:

Seldene Châles à 15 1/2,
Thibet- - - 3 1/2,
Wollene - - von 5 1/2 an,
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Lig-ro-ine,

Petroleum, Solaröl
 bester Qualität billigst empfiehlt
O. R. Nicolai, Droguen- und Farbewaarenhandlung, Reudnitz, Leipziger Gasse.

Petroleum, vorzüglichste Qualität, Pfund 42 Pf., von 10 Pf. ab billiger, **Lig-Ro-ine** Pfund 5 Ngr.
Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.

Gärtnerei = Verkauf.

Ein Wohnhaus mit Nebengebäude, Hofraum und Hofgärtchen, so wie einem großen Garten zu Gemüse-, Obst- und Weinbau eingerichtet, 1/2 Stunde von der Kreisstadt Delitzsch belegen, soll Veränderung halber sofort verkauft werden.

Die Gebäude sind neu und mit Ziegeln gedeckt. Das Wohnhaus enthält 3 Stuben, 1 Küche, 1 Keller und 2 Kammern. Der Garten enthält ca. 2 Morgen, ist eingezäunt und mit 122 Stück Pflaumen-, 22 Kirsch-, 13 Apfel-, 9 Birnen-, 1 Nussbaum, 1 Baumschule, Weinanlagen, Mist- und Spargelbeeten u. versehen.

Selbstkäufer können täglich mit mir in Unterhandlung treten.
J. F. Scheibe in Bitterfeld.

Verkauf eines Gartengrundstücks in Magwig.
 Veränderung halber beabsichtige ich mein in schönster Lage des Ortes — Alte Straße Nr. 28 — gelegenes Grundstück zu dem festen Preis von 13,000 1/2 zu verkaufen. Dasselbe besteht aus zwei im besten Zustande befindlichen Wohnhäusern, ein Jedes mit sechs heizbaren Zimmern und Zubehör, einem Gewächshaus und großem Garten mit den feinsten Obstsorten aller Art. Das eine Haus — Sonnenseite — kann sogleich bezogen werden. Unterhändler werden verboten. Näheres bei dem Besitzer.

Zu verkaufen

ist 1/2 Stunde von Leipzig ein schön und frei gelegenes Haus- und Gartengrundstück, in welchem Restauration und Materialhandel betrieben wird. Näheres darüber ertheilt Herr **F. Th. Müller,** Petersstraße Nr. 27.

Haus = Verkauf.

Ein Haus in lebhafter Lage der Vorstadt, dessen Localitäten sich zu Restaurations- oder für größern gewerblichen Betrieb besonders eignen, ist mit 2500 1/2 Anzahlung für den Preis von 6500 1/2 zu verkaufen. — Selbstkäufern Näheres unter Adresse S. H. D. poste restante franco.

Geschäfts = Verkauf.

Wegen Aufgabe ist ein angebrachtes, seit 20 Jahren bestehendes und sich gut rentirendes Geschäft, beste Mess- und Maßgeschäftslage der Stadt, mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Adressen beliebe man unter **J. K. Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist billig ein kleines Geschäft ohne Unterhändler Adressen unter **J. B. H. 3.** sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist unter sehr annehmblichen Bedingungen ein gut angebrachtes, längst bestehendes Material, Cigarren- und Destillations-Geschäft und mit 12- bis 1500 Thlr. sofort zu übernehmen. Reflectirende wollen Meldungen unter Couvert V. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zwei **Teutonia-Actien** zum Preise von 175 1/2 pro Stück sind zu verkaufen. — Gef. Offerten durch die Expedition dieses Blattes sub M. 2.

Ein **Concert-Flügel** (Gackstatter) ist billig zu vermieten **Nicolaistraße Nr. 1, 1 Treppe.**

Pianino's und Tafelform sind zu verkaufen oder zu vermieten **Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Hof 1 Treppe.**

Ein noch sehr gutes **7octaviges Flügel-Piano-forte** steht Verhältnisse halber bei Herrn **Bretschneider** auf der bayerischen Straße Nr. 19 billig zu verkaufen.

Comptoirpulte, Brieffchränke, Copirpresse, Geldcasse, Packtaseln, Grüzregale, Sessel, Glasschränke für Fuß- und Modewaaren u. Vert. Reichstraße Nr. 36.

Weststraße 53, 3 Treppen ist ein **Quartettpult, 2 Clavieressel (Mahagoni), 1 Wäschhänge** zu verkaufen.

Möbel = Verkauf u. = Einkauf,

gebraucht und neu, Salzläßchen 1. **Ernst Zimmermann.**

Gutgehaltene Möbel, als: Schreib-, Kleider- u. Wäschsecretaire, Commoden, versch. Tische, Waschtische, Bettstellen, Stühle, Sopha's, Spiegel, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, Bücherschränke, 1 Doppelpult u. Verkauf **Place de repos.** Hofmann.

1 **Bücherschrank, 3 gebrauchte Secretaire, Bureau, Commoden, große Kleiderschränke,** desgl. kleine, neue und gebrauchte **Sopha's, 1 Kinderwagen** u. Vert. Reichstraße Nr. 36.

1 gutes **Mahagoni-Sopha,** dgl. **Chiffonnière, ovaler Tisch** — 1 altes **Bureau, 1 Kleiderschrank** zu verkaufen **Reichstraße Nr. 4, 2. Etage.**

Federbetten, Bettfedern, neue und reinliche gebrauchte, sehr billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Neue Kopshaar, Stahlfeder, Seegras- u. Strohmattagen nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Mah. und Kirschb. Divans, große und kleine Ottomanen, Gausenfen, Fußbänken und Ruhelissen zu Stidereien, polirte Kinderbetten mit Mattagen, elegante hohe Kinderstühlchen sind stets vorrätig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. S. Müller, Tapezierer,
 Reichstraße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen.

Escadron = Uniform,

fast neu, für middle Statur, billig zu verkaufen **Nicolaistr. 1, 1 Tr.**

Da ich eine Maschine anschaffe, bin ich gesonnen meine eiserne **Buchdruck-Handpresse** zu verkaufen.

Lipke, Halle a/S.

Eine noch ziemlich neue **Imperialpresse** für Buchbinder, von 13 und 11 Zoll Längelgröße, ein **Latentisch,** ein großer und ein kleiner **Glasschrank** stehen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen stehen billig zwei patentirte **Wäsch-Apparat-Kessel** **Centralstraße Nr. 4** beim Hausmann.

Kanonen-Ofen ist zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 33** im Gewölbe.

Wagen = Verkauf.

Verhältnißhalber ist ein neuer offener Wagen (Loda) und ein sehr wenig gebrauchter halbverdeckter sehr preiswürdig zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 32.**

A. Stephan.

Kutschwagen = Verkauf.

Ein ganz neuer halbverdeckter Kutschwagen, elegant gearbeitet, steht sehr preiswürdig zu verkaufen im goldnen Sieb bei Herrn **Werschmid.**

Ein **Handwagen** von mittlerer Größe steht zum Verkauf in **Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56, 1 Treppe rechts.**

Ein vierrädriger Handwagen in gutem Stande ist zu verkaufen **Reichels Garten, Amtshof Nr. 1.**

Ein Transport

der schönsten **Deffauer neumilchenden Kühe** stehen Sonnabend den 20. d. W. zum Verkauf **Frankfurter Straße Nr. 37,**
A. Franck.

Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Zatterfall zu Leipzig,

Gustav-Adolph-Strasse Nr. 15.

Ein Transport eleganter Reitpferde, gut geritten und fromm, Wagenpferde, unter sechs Paaren die Auswahl, desgleichen Pferde zum Reiten und Fahren zu benutzen und eine Auswahl neuer moderner, so wie auch gebrauchter Kutschwagen und Kutschgeschirre u. s. w. stehen zum Verkauf.

Auch werden dergleichen Verkaufsobjecte zum Verkauf jederzeit angenommen.

M. Röbling & W. Boyer.

Freitag den 19. October treffe ich wieder mit einem Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern (sehr schön und schwer) in Leipzig zum Verkauf ein.

Locus ist in der Frankfurter Straße in der goldnen Laute.

A. Hertling von Scholtz bei Dessau.

Ein junger schöner Affenpinscher ist zu verkaufen Kurprinz, Hof Nr. 7.

Zwei junge weiße Hühner sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 17 im Gewölbe.

Canarienvogel-Verkauf.

Nr. 1, Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 3 Tr. a. d. Pforte empfiehlt in großer Auswahl die feinsten Andreasberger, sanft schlagende Triller, Roller und Pfeisturenvögel.

8 Stück gefüllte Oleanderbäume, 3 Ell. hoch, wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Prima Ambalema-Cigarren

3 Stück 1 Mgr. in ausgezeichneter Qualität empfiehlt Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Eine reine volle

Yara-Cigarre

empfehle zu dem ungewöhnlich billigen Preis von 5 & pr. Stück.

Guido Müller, Hotel de Bavière.

Gebraunten Kaffee mit Bruch, jedoch gut von Geschmack 10 Gr. Pfund. Katharinenstraße Nr. 24. Weststraße Nr. 49. J. G. Gltzner.

Dampf-Kaffee-Brennerei!

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten pr. 12, 13, 14, 15, 16 & ff. Kaffeezucker pr. 5, 5 1/2, 6 & empfiehlt J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Dampfkaffee versch. Sorten billig und gut, empfohlen von H. Meltzer.

Bestes gereinigtes Rüböl im Centner und ausgemessen billig bei H. Meltzer.

Linse, Erbsen, Bohnen, Hirse empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Almeiseneier empfiehlt H. Meltzer.

Ostsee-Fischerei.

Heute und morgen kommen größere Sendungen Seefische an. Verkauf wie früher bei Herrn

J. G. Becker, Mitterstraße Nr. 38.

Beste Brab. Sardellen à Pfd. 5 Mgr., neue türkische Pflaumen empfiehlt Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Frische Holst. u. Whitst. Austern,

ger. Elb-Lachs, Kieler Sprotten u. Böllinge, ger. Hamb. Rindzungen, Ital. Maronen. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Von heute an jeden Tag

frische echte Frankf. Würste,

frische echte Kieler Sprotten, frische Kieler Speckböllinge bei M. D. Schwonnieke Wwe.

Feinstes Ung. Schweinefett

in Fässern und ausgewogen empfiehlt

Louis Lohmann, Dresdner Straße Nr. 38.

Neue türk. Pflaumen

in Originalfässern und ausgewogen, ebenso Preiselsbeeren empfing und empfiehlt

L. Lohmann.

Feinstes Pensylv. Petroleum, Salon-Solaröl,

Rüböl, Stearinkerzen

in verschiedenen Qualitäten und Packungen und Paraffinkerzen verkauft zu billigen Preisen

L. Lohmann.

Die illyrischen

Pflaumen ohne Kern

sind in vorzüglicher Qualität eingetroffen

Katharinenstraße 24, Weststraße 49.

J. G. Gltzner.

Neue

Türk. Pflaumen

sehr schön bei

Katharinenstraße Nr. 24, Weststraße Nr. 49.

J. G. Gltzner.

Sehr große

Mährische Linsen

in Centner und Einzeln billigst

Katharinenstraße Nr. 24, Weststraße Nr. 49.

J. G. Gltzner.

Die neu eingerichtete Destillation

Colonnadenstraße Nr. 21

empfehlen ihre auf warmem Wege gefertigten Fabrikate, als: Biquere, Doppel- und Halb-Branntweine, reinen Korn, echten Nordhäuser, Rum, Arrac, Malatoff, Ingber, Grog- und Punsch-Essenz u. s. w. en detail wie auch Bestellungen en gros ausgeführt werden.

Echt Zerbster Bitterbier,

gebraut aus seinem Hopfen und Malz, empfiehlt à Glas 1 & 3 &, à Fl. 2 1/2 &, 13 Fl. 1 & frei ins Haus J. G. Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9.

Echt Zerbster Bitterbier,

flaschenreif, à Fl. 2 1/2 &, 13 Fl. 1 &, liefert in ausgezeichneter Qualität frei ins Haus die Zerbster Bitterbier-Niederlage von C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Echt Zerbster Bitterbier

von vorzüglichem Geschmack und Feinheit, allen Familien ein kräftiges und gesundes Hausbier à Glas 13 &, à Fl. 2 1/2 &, 13 Fl. für 1 & frei ins Haus, so wie in Fässern zu jeder beliebigen Größe empfiehlt Ch. Bachmann.

Thüringer Tafelbutter,

fein und wohlschmeckend, erhält heute und morgen in frischer Waare S. Knoblauch, Windmühlenstraße Nr. 18.

Meubles, Federbetten, Kleider, Wäsche,

Uhren, Gold- u. Silbersachen, ganze Nachlässe taufte zu bestmöglichen Preisen Friedrich Enke, Meubleur, Brühl 11 im Gewölbe.

Zu kaufen wird gesucht

ein noch gut erhaltener leichter und verschlossener ein-spänniger Doctorwagen und wird gebeten gef. Offerten in der Hermannschen Buchhandlung (Quersstraße 7) unter Chiffre S. H. abzugeben.

Große starke Weinfässer werden zu kaufen gesucht. Adressen unter „Weinfässer“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden 3 gut erhaltene Doppelsenster, 2 3/4 Elle hoch, 1 1/2 Elle breit. Adressen Salzgäßchen Nr. 5 beim Hausmann.

Tabak-Schneidemaschine gesucht.

Eine noch in brauchbarem Zustande sich befindende kleine Tabak-Schneidemaschine wird zu kaufen gesucht. — Reflectanten belieben sich franco mit Angabe des Verkaufspreises an Unterzeichneten zu wenden.

Carl Wichmann in Greiz.

Eine Wäschrolle

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei Herrn F. Walther, Stadt Rom.

Herzliche Bitte.

Würde ein edler Menschenfreund einem unbescholtenen Familienvater, der durch mehrere Krankheiten und den Tod der Frau in große Noth gerathen ist, 15 \mathfrak{R} auf 3 Monate gegen Zurückerstattung mit Dank und Zinsen leihen, so bittet man werthe Adressen unter M. Q. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

!!! Dringende Bitte !!!

Sollte nicht ein edel denkender Herr oder Dame gesonnen sein einer rechtschaffenen Witwe, die durch drückende Zeitverhältnisse in schwere Sorgen gerathen ist, durch ein Darlehn von 30 \mathfrak{R} gegen Zinsen und Sicherheit auf einige Monate zu helfen. Werthe Adr. unter M. M. Herrn Otto Klems Buchhandlung niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Manne ein Capital von 2500 Thaler auf erste Hypothel eines Grundstückes im Werthe von 8000 Thaler. Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind ihre Capitalien zu verleihen, werden gebeten ihre werthen Adressen unter Ziffer H 2500. bei Herrn Buchhändler Otto Klemm niederzulegen.

450—500 Thlr. als erste und sichere Hypothel auf ein Haus in der Nähe Leipzigs werden gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre G. F. H 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

700 \mathfrak{R} liegen sofort gegen ganz sichere Hypothel und zu 5% Verzinsung zum Ausleihen bereit.

Näheres Reudnis, Kohlgartenstraße Nr. 138, 1. Etage.

Auf courante Waaren, Lagerscheine, ist Geld zu haben Grimmaische Straße Nr. 19, 2. Etage.

Pensions-Gesuch.

Gesucht wird jetzt oder später ein junger Mann, der die Handelsschule besucht, oder Handlungslehrling, bei einer gebildeten Familie in Pension. Gute Pflege und Aufsicht wird zugesichert.

Näherer Nachweis bei Herrn Trümpler, Portier im großen Blumenberg.

Eine junge Dame, welche hier Musik studiren möchte und der die nöthigen Mittel dazu fehlen, wünscht in einer anständigen Familie ein Unterkommen, wo sie für freie Wohnung und Kost die Kinder unterrichten könnte. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. A. 4 niederzulegen.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in den kaufmännischen Wissenschaften? Adressen beliebe man Brühl Nr. 39 in der Restauration niederzulegen.

Für äther. Oele

wird ein Provisions-Reisender für hiesigen Platz und Umgegend gesucht. Offerten unter S. No. 5. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter junger Mann, welcher sich zum Platzreisenden eignet, wird sofort gesucht. Bewerber wollen sich persönlich vorstellen Tauscher Straße Nr. 8 parterre links.

Für ein Fabrikgeschäft des Erzgebirges

wird ein der französischen und englischen Sprache mächtiger junger Mann mit schöner Handschrift als Buchhalter zu baldmöglich. Antritt gesucht. Offerten werden angenommen Poststraße Nr. 3 bei Magnus & Co.

Ein **Reublespolirer**, welcher im Poliren neuer Reubles geschickt ist, findet dauernde Beschäftigung im Reubles-Magazin 3 Rosen.

Sigarren-Sortirer gesucht.

Ein guter Sortirer wird sofort zu engagiren gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich franco an Unterzeichneten wenden.

Carl Wichmann in Greiz.

Gesucht werden ein oder zwei Glasergesellen beim Glasermesser Schulze in Gohlis.

Gesucht wird ein **solider zuverlässiger** Mann als Hausmann. Jedenfalls muss derselbe jedoch einige Kenntniss der Gärtnerei besitzen, da er einen Garten mit in Stand zu erhalten hat. Bewerber mit den nöthigen Zeugnissen versehen Näheres Bayerische Strasse Nr. 6 b, II. Etage.

Ein Kohlenfabrikant,

tüchtig und mit ausgebreiteter Bekanntheit versehen, wird in Accord sofort gesucht Dresdner Straße Nr. 31 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Omnibus-Kutscher und ein Stallburche. Zu melden im blauen Harnisch b. Schmidt.

Gesucht wird ein Knecht oder Tagelöhner, der sogleich Winterarbeit erhalten kann; auch werden ein paar Leute zum Dreschen angenommen.

Schönau Nr. 19,
Garbrecht.

Ein gewandter Kellnerburche von 15 bis 17 Jahren wird Ende dieses Monats nach auswärts gesucht Brühl 29, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kellnerburche

Tauscher Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein gewandter und an Ordnung gewöhnter Kellnerburche im Königs Keller.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Novbr. ein ordentlicher Kellnerburche große Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird ein Burche für häusliche Arbeit, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, Weststraße Nr. 53.

Gesucht wird ein Laufburche ins Jahrlohn. Näheres Salzgäßchen Nr. 8, Wurstengeschäft von Louis Lips.

Ein kräftiger Laufburche von 15—16 Jahren wird auf sogleich gesucht bei

Emil Gänzel, Auerbachs Hof.

Gesucht wird zum 1. November ein Burche zum Regelaufsetzen und häuslicher Arbeit im Gasthof zur goldenen Laute.

Junge Mädchen,

welche Puz gründlich erlernen wollen, können sich melden.

Adolphine Wendt, Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und praktisch erlernen wollen, Katharinenstraße 16, 4. Etage.

Seubte Canovas-Stickerinnen sucht

F. W. Pardubitz,

Katharinenstraße 26.

Eine Punctirerin zum sofortigen Antritt wird gesucht von

Ferber & Seydel.

Gesucht wird sofort eine fleißige Widelmacherin

Weststraße 14, 5 Treppen.

Mädchen von 13—16 Jahren finden Beschäftigung

Nicolaisstraße Nr. 33, 2. Etage.

Verkäuferin = Gesuch.

Ein in jeder Beziehung empfohlenes junges Mädchen, welches bereits in einer Bäckerei thätig war, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Persönlich vorzustellen Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte eine bejahrte, ehrliche Person, doch ohne Kinder, welche sich als Mutter eines Kindes von 1 1/2 Jahr unterziehen kann und zugleich eine kleine Hauswirtschaft mit zu besorgen hat, Weststraße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine Jungfer, welche in der feinen Wäsche wie im Nähen und Schneidern erfahren und fristren kann, wird zum 1. Januar l. J. auf ein Rittergut gesucht. Jährlicher Lohn 30 \mathfrak{R} . Dieselbe muß gute Zeugnisse besitzen. — Franco-Meldungen sub v. D. posto restante Düben werden entgegengesehen.

Ein tüchtiges Hausmädchen, in der Wäsche und Nähen erfahren, welches gute Zeugnisse heibringen kann, wird zum 1. Januar l. J. auf ein Rittergut bei Düben gesucht. Jährlicher Lohn 24 Thlr. Franco-Meldungen sub v. D. poste restante Düben werden entgegengesehen.

Gesucht wird ein ordentliches arbeitsames Mädchen sofort

Weststraße Nr. 35 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für häusliche Arbeiten, im Rechnen und Schreiben erfahren, welches sich auch als Verkäuferin eignet.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Reudnis, Leipziger Gasse 39, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Eisenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen für Nähen- und Hausarbeiten Carlstraße Nr. 7 c.]

Gesucht wird ein Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern, aber auch für Küche und häusliche Arbeit hat, den 1. November Antonstraße Nr. 17 parterre.



Ein kräftiges arbeitsames Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten gern versteht, findet sofort oder 1. November einen guten Dienst Lehmanns Garten, 2. Haus parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Kindermädchen, Lohn 18 \mathfrak{f} . Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein Mädchen. Mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. für auswärts ein fleißiges ehrliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Grimm. Str. 31, Hof r. 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Dorotheenstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 15—17 Jahren zur häuslichen Arbeit Alexanderstraße Nr. 1 hohes Parterre rechts.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen als Stubenmädchen Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Ritterstr. 33 part.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Nov. ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; selbiges muß aber etwas vom Kochen verstehen. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 10, II. rechts.

Ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Nicolaisstraße Nr. 6 in der Restauration.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder zum 1. November gesucht als Jungemagd Neumarkt Nr. 40 bei W. Kabestien.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Frühstunden Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren zur Aufwartung für ein Kind Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein braves arbeitsames Mädchen kann gegen Aufwartung freie Schlafstelle erhalten Nicolaisstr. 15, 3 Treppen rechts.

Comptoirstelle = Gesuch.

Ein Kaufmann in den mittleren Jahren, der sein Geschäft jetzt aufgibt und mit den Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung auf Comptoir. Adressen bittet man unter B. S. 500. poste restante Dresden gefälligst niederzulegen.

Ein Apotheker im Alter von 28 Jahren sucht Placement in einer Droguerie oder chem. Fabrik; auch wäre derselbe nicht abgeneigt sich an einem bestehenden Geschäft mit einer Capitaleinlage von vorläufig 1000 Thlr. zu betheiligen.

Franco-Offerten durch die Reichenbach'sche Buchhandlung zu Leipzig erbeten.

Ein nicht zu junger Commis sucht zum baldigen Antritt als Comptoirist oder Verkäufer unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Gefällige Adressen werden unter E. L. 2. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein solider junger Mann im 21. Jahre, der mit der Eisen-, Kurz- u. Spielwaarenbranche völlig vertraut ist, sucht, sei es auf Lager oder Comptoir baldigst Engagement. Geehrte reflectirende Herren Principale werden höflichst ersucht gest. Offerten in der Expedition d. Bl. unter L. S. 3. niederzulegen.

Ein zuverlässiger junger Mann, bisher im Bureau eines preussischen Beamten beschäftigt, sucht als Copist, Rechnungsführer u. in einer Expedition oder Geschäft sofort Stellung. Derselbe würde auf Verlangen Caution stellen können. Geehrte Offerten bittet man unter H. L. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Sattlergeselle sucht baldigst Condition. Werthe Adressen wolle man gef. Nicolaisstraße Nr. 8 im Rosenkranz niederlegen.

Ein Mann in gesetztem Alter, welcher sich in jede Arbeit schiden kann, sucht Stellung; auch sucht er selbst ein passendes Geschäft zu übernehmen, da er über mehrere 100 \mathfrak{f} verfügen kann.

Werthe Adressen bitte ich freundlichst unter P. N. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer. Derselbe ist bereit, jede Arbeit zu übernehmen. Adressen beliebe man unter H. P. 30 poste restante Leipzig einzureichen.

Ein herrschaftlicher Diener sucht wiederum eine Stelle als Diener. Werthe Adressen bittet man lange Straße Nr. 31 parterre niederzulegen.

10 Thaler

Demjenigen, welcher einem militärfreien Manne, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, eine Stelle als Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung verschafft. Adressen bittet man unter W. W. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem militärfreien jungen Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, wird eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder dergleichen gesucht. Werthe Adressen beliebe man unter C. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann sucht Stelle als Markthelfer. Derselbe hat gute Zeugnisse. Adressen werden erbeten Markt Nr. 17, Treppe B 4. Etage.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher schon im Materialgeschäft war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung als Markthelfer oder Laufbursche. Näheres Neukirchhof Nr. 45, parterre rechts.

Ein junger Mann von 17 Jahren, welcher 2 1/2 Jahr in einem Kurzwaarengeschäft als Schreiber und Verkäufer thätig war, sucht anderweitige ähnliche Stellung.

Gefällige Offerten Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junger Kellner,

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen und 100 \mathfrak{f} Caution stellen kann, sucht sofort oder zum 1. November eine Stelle, wo möglich im Buffet auf Rechnung. Gef. Adressen bittet man niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 13 parterre bei Schneider.

Ein junger Kellner sucht baldige Stelle als solcher oder als Diener. Zu erfragen bei Herrn Helbig, Weststraße 17 a, 4 Tr.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle, übernimmt gern alle Arbeit. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Eine perfecte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Arbeit. Adressen Kochs Hof im Wüthengeschäft.

Eine Frau, die gut plätten kann, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Schützenstraße Nr. 5 beim Restaurateur Lehner.

Eine junge anständige Witwe sucht Stellung als Wirthschafterin in einem kleineren oder größeren Haushalt. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe links.

Ein anständiges junges Mädchen aus guter Familie, in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sucht in anständigen Kreisen Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder sonst entsprechende Stellung.

Im Gehalt sehr anspruchslos.

Gütige Bemühung Stramma'sche Straße Nr. 19, 2 Tr. rechts.

Ein ordnungsliebendes solides Mädchen, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. December bei anständiger Herrschaft Stelle als Jungemagd.

Werthe Adressen werden erbeten Schloßgasse Nr. 15.

Ein Mädchen gebildeten Standes sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft, wobei es die Erziehung der Kinder mit übernehmen kann. Näheres Weststraße Nr. 68 4 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts,

aus ordentlicher Familie, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres „Goldnes Weinsäß“ parterre.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum ersten November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst bei Kindern oder bei einzelnen Leuten für häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, 3 u. 4 Jahr in Stelle, und eine Jungemagd 4 Jahr in Stelle suchen 1. Nov. passenden Dienst. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum Ersten einen Dienst für häusliche Arbeit, wo möglich bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 2. Et.

Eine geschickte Jungemagd, anständige Mädchen, welche sich jeder Hausarbeit unterziehen, desgl. ein Ladenmädchen suchen Dienst. Große Fleisnergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum Ersten. Zu erfragen Brühl Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, nicht von hier und von anständigen Kellnern, sucht Dienst bei ein paar einzelnen Leuten für Küche u. häusliche Arbeit bis zum 1. November, bitte werthe Adressen Brühl Nr. 14, 4 Treppen niederzulegen.

Ein perfecte Köchin in gekochten Jahren, welche stets längere Zeit bei der Herrschaft war und einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis 1. November Stelle. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Klosterstraße 13, 1 Tr.

Ein Köchin sucht Condition. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Näheres Mänzgasse Nr. 12, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht gleich oder zum 1. Dienst als Jungemagd. Adressen unter V. H. 9. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gekochten Jahren, welches bürgerlicher Küche oder Haushalt allein vorstehen kann, sucht Stelle sofort oder ersten November. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht pr. 1. November Dienst für Küche und Hausarbeit.

Werthe Adressen niederzulegen bei Herrn Schumann, Hainstraße Nr. 24 im Hofe links, Grützwaarengeschäft.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Stelle als Jungemagd oder für häusliche Arbeit. Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen in gekochten Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag. Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesunde milchreiche Bauer-Ammen werden den Herrschaften stets zugewiesen Universitätsstraße 3, 4 Treppen bei Frau Graichen, und ein Mädchen mit den besten Zeugnissen wird daselbst gesucht.

Eine gute Amme, die schon 5 Monate gestillt hat, sucht Dienst. Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Gewölbe in der inneren Stadt. Offerten unter B. St. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe in der Nähe des Halle'schen Gäßchens wird sofort gesucht. Adressen neue Straße Nr. 9 parterre.

Katharinenstraße wird ein Hausstand zum Seifenverkauf gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mittleres Geschäftslocal in Buchhändlerlage wird Ostern gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter T. H. 4. abzugeben in der Eisenhandlung in Stadt Dresden.

Eine 1. oder 2. Etage von 6—7 Stuben mit Garten im Preise von 300 fl , nahe der innern Stadt, wird zu Ostern 1867 zu miethen gesucht.

Meldungen Reichstraße Nr. 40 im Gewölbe.

In der inneren Vorstadt wird von einer anständigen Familie ohne Kinder ein sonniges Logis von 3—4 Stuben und Kammern, oder zwei kleine Logis in einem Hause gesucht.

Adressen sind mit Preisangabe unter B. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei ältere Personen suchen ab Ostern ein Logis von 100 bis 140 fl p. a. oder 3 Zimmer in gesunder Lage mit Aufwartung, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen sind gef. bei Herrn Hoffmann, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, abzugeben.

Ein Familienlogis im Preise von 150—180 fl in der Nähe des alten Theaters oder des Dresdner Bahnhofes wird für Ostern a. f. gesucht. Adressen beliebe man unter S. H. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Logis im Preise bis 40 fl jährlich. Adressen kleine Windmühlenstraße Nr. 7 A, 3 Tr.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben und 3 Kammern in einer gesunden Lage der inneren Vorstadt, ganz oder theilweise meublirt. Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre E. B. 39.

Gesucht werden von zwei Herren zwei zusammenhängende unmeublirte Zimmer in der inneren Vorstadt, mit Hausschlüssel u. Aufwartung. Adressen mit Preisangaben sind niederzulegen unter L. M. N. in der Expedition dieses Blattes.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Schlafkammer in der Nähe der Thomasschule wird zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter L. St. 15 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Dame, die Musik studirt, sucht eine Wohnung. Dieselbe hat ihr eigenes Bett und muß einen Flügel stellen können. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. A. 9 abzugeben.

Zwei junge Mädchen suchen eine meublirte Stube mit Alkoven. Preis Monat 16 fl , Magazingasse Nr. 10, 2 Treppen.

Verpachtung.

Die in meinem Hause gelegenen Parterre-Localitäten, zum Restaurationsbetriebe passend, beabsichtige ich zu verpachten. Näh. hierüber und Besichtigung derselben Vormittags von 10—12 Uhr

W. Stock, Glockenstraße Nr. 1.

2 Flügel vermietet die Pianoforte-Fabrik von F. Seideritz, an der Pleiße Nr. 7, dem Schlosse vis à vis.

Ein großer Platz, Zeiger Straße, auf Wunsch mit Parterre-Wohnung ist zu geschäftlichen Zwecken zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Vermiethung.

Im Königsbau, Markt Nr. 17, sind von jetzt an sechs neuingerichtete Hofgewölbe, eine als Geschäftslocal sich eignende Hofetage, sowie ein Logis im Hofe 1 Treppe, Preis 80 fl , zu vermieten.

Nach vorher stattgefundener Besichtigung ertheilt Auskunft A. Brückmann, Römisches Haus.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die bis jetzt von der Buchhandlung Franz Wagner, Poststraße Nr. 4, innegehabten Localitäten: Comptoir, Badlocal und geräumige Speisekammer, sind demnächst zu noch näher zu vereinbarenden Termine im Ganzen oder getrennt anderweitig für Geschäftszwecke zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 4 in der Wagner'schen oder Barth'schen Buchhandlung.

Zu vermieten ist ein schönes Parterre-Logis nebst Gewölbe, für Victualien u. passend, im Eckhause der bayerischen u. Sophienstr. 26.

Zu vermieten ist von Neujahr eine helle geräumige Werkstatte. Näheres Sternwartenstraße Nr. 13 in der Glaserwerkstatt.

In einem herrschaftlichen Hause im Seitengebäude ist eine aus 6 Piecen bestehende sehr freundliche Werkstelle mit Wohnung an einen ruhigen Professionisten sofort oder Weihnachten für 95 fl zu vermieten.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 14, 1. Etage links.

Vermiethung.

In meinem neuen Hause Schletterstraße Nr. 1 sind noch die 2. Etage zu 190, die 3. Etage zu 180 u. die 4. Etage zu 110 fl an anständige ruhige Familien von jetzt oder später zu vermieten. Sämmtliche mit Wasserleitung. C. Grubbe.

In dem mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung versehenen Hause

Weststraße Nr. 17a

ist in der ersten Etage zu vermieten eine Wohnung sogleich beziehbar à 220 fl , und eine Wohnung Ostern beziehbar 310 fl . Nähere Auskunft bei S. Fränkel sen.

Eine 1. Etage (1 Salon, 9 Stuben, div. Kammern) nebst Garten soll wegen Wegzugs des derzeitigen Miethers sofort oder auch später anderweitig vermietet werden, Preis 450 fl bezüglich 25 fl . Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu vermieten, im großen Blumenberge,

ist eine 3. Etage, best. aus 6 Zimmern, gr. Vorsaal, Kammern u. sofort oder ab Neujahr 1867. Näheres beim Hausmann.

Im Kloster, Klosterstraße Nr. 15, ist die neu hergestellte vierte Etage, bestehend aus 2 Logis, das größere für 125 fl , das kleinere für 65 fl , sofort oder Weihnachten zu vermieten.

Das größere eignet sich hinsichtlich seiner Räumlichkeit vorzüglich für Gewerbetreibende.

Näheres beim Hausmann Straßer daselbst.

Zu vermieten sind 2 Logis 1. und 2. Etage zu 70 und 90 fl mit Wasserleitung im Eckhause der bayerischen u. Sophienstr. 26.

Zu vermieten sind einige Logis für 60 fl . Zu erfragen hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Kirchstraße Nr. 8

ist von Ostern an die 3. Etage zu vermieten, 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, großer Vorfaal mit weitem Corridor nebst übrigem Zubehör, Gas- und Wasserleitung. Preis 190 \mathfrak{f} . Näheres 1. Et.

Jetzt oder sp. ist zu verm. 1 Familienlogis, 3 Zimmer, Alkoven, Küche m. Wasserleitung, Keller, Boden, sowie Benutzung des Waschhauses und Trockenplatzes, sowie Treppen-Gasbeleuchtung, für 95 \mathfrak{f} pr. anno in der Weststrasse. Näheres Katharinenstr. 2, III.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 freundliche Logis; eine 1. Etage à 120 \mathfrak{f} und eine 2. Etage à 110 \mathfrak{f} jährlich in der **Wiesenstraße Nr. 13**. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine halbe erste Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Alt, Keller, Bodent. in freundlicher gesunder Lage **Körnerstraße 17**, Zeizer Thor.

Zu vermieten sind **Rosßstraße Nr. 13** (nahe am Rosßplatz) ganze und halbe Etagen mit allen der Zeit entsprechenden Einrichtungen nebst Gas- und Wasserleitung. Desgl. eine große geräumige Parterre-Localität mit Souterrain. Das Nähere 3. Et.

Zu vermieten ist am bayr. Platz eine freundl. Familien-Wohnung für 100 \mathfrak{f} . Näheres bayr. Straße Nr. 23, 1 Tr.

Zu Weihnachten zu beziehen ist ein freundliches Parterrelogis mit Gas- und Wasserleitung für 100 \mathfrak{f} . **Elisenstraße 19**, 1. Et.

Ein **hohes Parterre** von 5 Stuben nebst Zubehör ist ab Ostern 1867 für 190 \mathfrak{f} zu vermieten **Rosenthalgasse Nr. 5** parterre links.

Zwei kleine Familien-Logis

in 2. Etage sind billig zu vermieten **Glodenstraße Nr. 1**.

Ostern beziehbar: eine 2. Etage 220 \mathfrak{f} **Dorotheenstraße** — eine 2. Etage 225 \mathfrak{f} , eine do. 250 \mathfrak{f} und eine 1. Etage 275 \mathfrak{f} **Dresdner Vorstadt** — eine 1. Et. mit Garten 180 \mathfrak{f} **Weststr.** — eine 2. Etage 220 \mathfrak{f} (6 Stuben u.) nahe dem Bezirksgericht hat zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße 21** parterre.

Ostern beziehbar: eine schöne 1. Etage mit Garten 330 \mathfrak{f} nahe dem Theater, eine 1. Etage 300 \mathfrak{f} u. eine 1. Etage mit Garten 500 \mathfrak{f} an der Promenade, ein hohes Part. mit parkähnlichem Garten 325 \mathfrak{f} nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Etage 300 \mathfrak{f} und eine 2. Etage 360 \mathfrak{f} **Königsstraße** hat zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße 21** parterre.

Zu vermieten ist von Ostern 1867 ab die zweite Etage Rosßplatz Nr. 6. Näheres daselbst beim **Hausmann**.

Zu vermieten und jederzeit zu beziehen ist ein schönes hohes Parterre, 5 Stuben, alles Zubehör, Wasserleitung und Vorgärtchen 210 \mathfrak{f} , desgl. sehr schöne 2. u. 3. Etagen, schöne freie Aussicht, im Preise von 200 bis 190 \mathfrak{f} **Zeizer Straße 15 B**. Auch ist daselbst noch ein schönes hohes Parterre mit Wasserleitung für 145 \mathfrak{f} zu vermieten.

Zu Weihnachten beziehbar: eine 3. Etage 85 \mathfrak{f} und ein hohes Parterre 160 \mathfrak{f} an der katholischen Kirche — eine 3. Etage 70 \mathfrak{f} und eine 1. Etage 120 \mathfrak{f} am bayr. Bahnhof — ein hohes Parterre 110 \mathfrak{f} und eins do. 160 \mathfrak{f} an der **Dresdner Straße** — eine 2. Etage 160 \mathfrak{f} **Elsterstraße** — eine 3. Etage 180 \mathfrak{f} innere Stadt und an der Promenade — eine 2. Etage 140 \mathfrak{f} , **Meßlage**, hat zu vermieten das **Localcompt. Hainstr. 21** part.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Familien-Wohnung, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, für 180 \mathfrak{f} . Näheres **Rudolphstraße Nr. 6** beim **Hausmann**.

Zu vermieten ist ein kleines Logis den 1. Nov. Preis 30 \mathfrak{f} . **Kanstädter Steinweg Nr. 13** im Hofe 1 Tr.

Eine neu eingerichtete 1. Etage in **Neudnitz**, **Heinrichstraße Nr. 298 B, III**, 4 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör, ist von jetzt oder vom 1. Jan. 1867 für 100 \mathfrak{f} zu vermieten, mit Garten 105 \mathfrak{f} . Näheres 2 Treppen.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist ein Familienlogis **Neudnitz**, **Heinrichstraße Nr. 256 Q**.

Gohlis.

Zu vermieten ist ein großes Familien-Logis 1 Et. zu Weihnachten oder Ostern beziehbar in gesunder und angenehmster Lage. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 7** im **Gewölbe**.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist bei einer anständigen Kaufmannsfamilie eine feine Stube mit oder ohne Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel, in einem schönen Hause **Weststraße 17 a** parterre links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind billig mehrere freundlich meublirte Zimmer mit heizbarer Schlafstube und guten Betten, mit schöner Aussicht und Saalschlüssel. **Markt Nr. 11**, 4. Etage zu erfragen.

Zu vermieten

ist an einen Officier, welcher **Garçon** ist, ein **Logis mit Dienerstube**, bestens eingerichtet, **Theaterplatz Nr. 6**, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein schön meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach an 2 Herren, meßfrei, desgl. ein kleines mit Hausschlüssel **Schuhmachergäßchen Nr. 8**, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube in gesunder Lage mit freier Aussicht **Marienstraße 12**, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist den 1. November eine schön meublirte Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren nahe am **Königsplatz** **Windmühlenstraße Nr. 48**, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches **Garçonlogis** für 2 anständige Herren mit schöner Aussicht **Colonnadenstr. 10**, 2. Et. l.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafbehältniß, auch eine Schlafstelle große **Fleischergasse Nr. 24**, 1. Etage Treppe links.

Zu vermieten eine schöne freundliche Stube mit schöner Aussicht an einen einzelnen Herrn **Elsterstraße Nr. 27**, 1 Treppe vorn heraus, Hausschlüssel.

Zu erfragen in der **Restauration** daselbst.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Alkoven an Herren oder solide Damen. Auch sind daselbst einige Schlafstellen offen. **Ritterstraße 39**, 3. Etage rechts.

Zu vermieten vom 1. Novbr. an ein elegant meublirtes **Garçonlogis Weststraße Nr. 59**, 1. Etage.

3. v. ein freundl. meubl. Stübchen an ein anständ. Mädchen, welches ihr Bett selbst hat, **Querst. 32**, Seitengeb. l. 1. Thüre 2 Tr. l.

Zu vermieten ist ein freundl. f. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren **Grimma'sche Straße Nr. 36**, Treppe B 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte freundliche **Garçon-Wohnung** an der **Promenade**. Näheres **Neutrichhof 34** parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche **Garçon-Wohnung** in einem noblen Hause am bayr. Bahnhof **Karolinenstraße 9**, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Novbr. billig ein meubl. Stübchen an 1 oder 2 solide Herren **Universitätsstraße 10** silberner Bar im Hof 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer mit Schlafkammern, separatem Eingang und Hausschlüssel, zusammen oder einzeln, meublirt oder unmeublirt, meßfrei, **Ritterplatz Nr. 16**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine anständige **Garçonwohnung** **Dorotheenstraße Nr. 2**.

Zu vermieten und zum 1. November zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven an 1 Herrn **Weststr. 54**, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. Stube mit oder ohne Bett, sep. und Hausschlüssel **Thomaskirchhof Nr. 11**, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche, meßfreie meublirte Stube mit Schlafcabinet an ledige Herren sogleich oder auch später **Markt Nr. 3**, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven, separ. Eingang und Hausschlüssel **Wintergartenstraße 11** parterre.

Zu vermieten ist eine meubl. freundl. Erkerstube nebst Schlafstube mit Hausschlüssel an 1—2 Studierende gr. **Fleischerg. 17**, 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundliche, fein meubl. Zimmer, zusammen oder getrennt, mit Hausschlüssel **Blauenscher Platz 2/3**, 1. Et.

Zu vermieten, sogleich oder zum 1. Novbr. zu beziehen ein freundlich gelegenes Zimmer, meublirt, **Frankf. Str. 31**, 4. Et. r.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen soliden Herrn, monatlich 3 \mathfrak{f} , **Braustraße 6 b**, hohes Parterre rechts **Uhlmanns Haus**.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube **Lessingstraße 16**, 4 Treppen links.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer **Neutrichhof Nr. 11**, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube **Nicolaistraße Nr. 32**, 3. Etage.

Zu vermieten für Herren eine Stube mit separatem Eingang u. Hausschl. vorn heraus **Erdmannstr. 10**, 4 Tr. bei **Thomas**.

Ein gut meublirtes **Garçonlogis** mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu beziehen **Dörrienstraße Nr. 5**, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis

Sofort zu beziehen Neudnitzer Straße Nr. 1 B, 1 Treppe rechts.

Ein fein meublirtes freundliches Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten mit Hausschlüssel Erdmannstr. 2, Hof links, hohes Part.

Ein anständiges Garçonlogis mit prachtvoller Aussicht ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1 Treppe links.

Zwei freundliche meublirte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten lange Straße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein meublirtes Stübchen, heizbar, separater Eingang, ist billig und sofort an Herren zu vermieten Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Mehrere freundliche Zimmer, Aussicht nach dem Königsplatz, sind meublirt oder unmeublirt zu vermieten

Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zwei gut meubl. Stuben billig zu vermieten an Herren an der Post 2. Haus Nr. 3 Dresdner Straße v. heraus 4. Et. rechts.

Garçon-Logis nobel meublirt, mit oder ohne Piano, ist sogleich zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Zwei Stuben sind zu vermieten
alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein freundlich meubl. Zimmer mit Altoven für 1 oder 2 Herren Nr. 3 ist meßfrei zu vermieten Katharinenstr. 21, 3 Tr.

Eine Stube mit Altoven ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hotel de Saxe 3. Etage rechts.

Ein sehr freundl. Garçon-Logis

in schönster Lage der innern Stadt, meublirt, mit Hausschlüssel, ist zum 1. November zu vermieten und alles Nähere Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mode-Magazin von Genr. Goldschmidt zu erfahren.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort oder zum 1. f. M. an einen oder 2 Herren mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten. Desgleichen ein separates Stübchen kleine Fleischergasse Nr. 7, I.

In der Nähe des Theaters in gesunder Gegend mit schöner Aussicht, Sonnenseite, ist eine große Erkerstube mit Schlafstube, meubl., vorn heraus an 2 Herren oder Damen zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 71, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Sofort oder auch später sind 2 fein meublirte Zimmer mit Schlafstube zu vermieten, Doppelfenster und Hausschlüssel, Weststraße Nr. 20, 1. Etage.

Eine fein meublirte Stube und ein kleines Stübchen ohne Wd., bels ist zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Roskstraße 9 hohes Parterre links ist ein freundlich, gut meublirtes Garçonlogis für 1—2 Herren zu vermieten.

Zwei helle freundliche Zimmer in einem großen ruhigen Hause sind billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 8 bei Deier.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle vorn heraus, nichts zu wünschen übrig, Sternwartenstraße Nr. 11a, 3. Etage rechts.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermieten, separat. Eingang, an Herren Thomaskirchhof 10, 3. Etage.

Sofort ist zu vermieten eine heizbare Stube mit Kammer als Schlafstelle an Herren Reichstr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle Lessingstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für Herren Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe C 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen anständigen Herrn kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage zu erfragen.

Ein oder 2 solide Mädchen, welche ihre Arbeit außer dem Hause haben, können gute Schlafstelle erhalten Neumarkt Nr. 39, zwei Treppen bei W. Richter.

Ein solides Mädchen findet freundliche Schlafstelle und sogleich Aufwartung bei einer Witfrau.
Petersstraße Nr. 22 im Hofe 3 Treppen.

Schlafstellen mit separatem Eingang sind offen für Herren große Fleischergasse Nr. 24, links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle
Brühl Nr. 61, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Gerberstraße Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vornheraus sogleich oder später an Herren mit Hausschlüssel Gerberstr. 43, 3 Tr.

Ein junger Kaufm. kann in einer anständ. Fam. als Teilnehmer gesunde Wohn. erhalten. Zu sprechen von 12—2 Uhr Centralstr. parterre links Nr. 3 dem Tempel gegenüber.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube nebst Kammer wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 29, 4 Treppen rechts.

Die Regelbahn

ist noch zwei Abende für Gesellschaften frei bei
L. S. Hoffmann, große Windmühlenstraße 7.

Zeller's plastisches Diorama

vom Nigist-Kulm und Faulhorn (Fleischerplatz) ist täglich von früh bis Abends zu jeder Zeit zu sehen.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7^{1/2} Uhr Stunde im Gothischen Saal Mittelstraße 9. Herren und Damen können noch Antheil nehmen.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag im Saale Concert der Capelle v. F. Bühner.
Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: 1) Du. zur „Zauberflöte“ v. Mozart. 2) Meditation v. Bach. 3) Cavatine a. d. Dv. „Donna Caritea“ für Trompete v. Mercabante. 4) Elisen-Tänze, Walzer v. Gung'l. 5) Du. zur Oper „Elisabeth“ v. Rossini. 6) Entree-Act und Arie mit oblig. Violine aus der Oper „Der Zweikampf“ von Herold. 7) Abendlied und Träumerei von Schumann. 8) Patriotische Klänge, Potpourri von Menzel.

Vorläufige Anzeige.

Hôtel Belle vue Schkeuditz.

Dienstag den 23. October e.

Großes Militair-Concert,

ausgeführt von der ausgezeichneten
Capelle des 7. Brandenb. Inf.-Reg. Nr. 60, Leipzig.
Entrée à Person 3 Sgr. Nach dem Concert Ball.
Dabei empfehle ich eine Auswahl div. Speisen und Getränke, Kaffee mit Kuchen und ein ff. Töpfchen Vereinsbier, dazu ladet ganz ergebenst ein
W. B. Retzlob.

Anfang 4 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute 1/2 8 Uhr Concert

von der Sängergesellschaft Knobelsberger

aus Unter-Steiermark, bestehend aus 5 Damen und 1 Herrn. Heute und folgende Abende trägt die Gesellschaft mit vor „Die Heimkehr der Kriegerheere“ (Text und Melodie neu). Entrée 2^{1/2} Sgr. — (Außer Mittagstisch auch jeden Abend für die jetzige Zeit gewählte Speisen u. Getränke, — Rothwein x., Kaffee x., Bayrisch Bier, Merseburger Bier x.)
Ludw. Warkert.

Gothischer Saal Mittelstraße 9.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, wozu ich ergebenst einlade.
Louis Werner, Geschäftsführer.

Restauration u. Café zur Terrasse von A. Winter nebst Billard, Neukirchhof Nr. 25.

Heute Abend Kartoffel-Puffer und reichhaltige Speisefarte, vorzügliches Bayrisch à 2 Sgr. nebst ausgezeichnetem Lagerbier à 13 Sgr., wozu ergebenst einlade
A. Winter.
NB. Bayrisch Flaschenbier ff.

Ein ausgezeichnetes Glas Bier

empfiehlt die Conditorei Café Leipzig. E. Maertel.

Nach vielen Bemühungen ist es mir gelungen, dem Wunsche meiner werthen Gäste nachzukommen. Von heute ab wird bei mir ein ausgezeichnetes Töpfchen

Vereins-Bier verabreicht, welches ich einem geehrten Publicum bestens empfehle.
Frau Auguste verw. Krell.

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Schlachtfest. Biere ff. S. Bernhardt.

Heute Schlachtfest!

wozu ergebenst einlade Ford. Fritzsche, gr. Fleischberg. 26.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 292.]

19. October 1866.

Restauration zum goldnen Herz, große Fleischergasse Nr. 29.

Heute und folgende Tage **Humoristisch-musikalische Soirée** von der Coupletsänger-Gesellschaft Koch. Programm gut gewählt und zeitgemäß. Anfang 7 1/2 Uhr. — Empfiehlt zugleich einen guten und kräftigen **Mittagstisch**, ausgezeichnetes Lager- und Bayerisch Bier, div. preiswerthe Weine, jeden Morgen kräftige Bouillon, so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisearte, worunter heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**.

Restauration und Billard von C. Lango, gr. Fleischergasse 24.

Heute Abend 1/28 Uhr **Humoristisch-musikalische Gesangsvorträge** von E. Oberländer nebst Gesellschaft. — Auswahl von Speisen, ein wirklich gutes Glas Bayerisch und Lagerbier empfiehlt **C. Lango**.

Preussergässchen
Nr. 11.

Wein- u. Bayerische Bierstube.

Preussergässchen
Nr. 11.

Heute Abend **musikalische Unterhaltung** der beiden Komiker **Wehrmann und Rolle**. — Dabei empfiehlt ein wirklich ausgezeichnetes Glas **Bayerisch** und ff. Felsenkellerlagerbier, Kaffee ff., kalte Speisen billig und gut.

Heute Abend große Erinnerungsfest an die Leipziger Schlacht v. 1813, dabei empfiehlt ein feines Glas Bayerisch und Lagerbier ff. so wie diverse Sorten Weine ff. und musikalische Abendunterhaltung. **NB.** Großes Tableau, darstellend Napoleons Rückzug nach der Schlacht bei Leipzig. **Neukirchhof Nr. 42.**

Vetters Restauration und Kegelbahn, Peterssteinweg No. 50.

Für heute Abend empfehle ich meine Kegelbahn zur allgemeinen Benutzung. Bayerisch und Vereinsbier vorzüglich schön. — **NB.** Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ernst Vettors**.

E. Stierba's Restauration und Garten in Reudnitz, Leipziger und Seitengassen-Ecke.

Geschlossenen Gesellschaften, Gesangsvereinen etc.

die ergebene Mittheilung, daß von morgen Sonnabend an meine erste Etage eingerichtet ist und empfehle solche zur gefälligen Benutzung. — Heute Abend **Karpfen polnisch und blau**. Bier famos. **E. Stierba**.

Plinsen empfiehlt heute Abend **C. F. Näther**, Petersstraße 22.

Stadt Gotha

große Fleischergasse Nr. 21.

Mockturtle-Suppe und ein besonders gutes Glas Bayerisch Bier von H. Henninger in Erlangen empfiehlt heute Abend ergebenst **F. G. Müller**.

Mockturtle-Suppe

zu heute Abend und extrafeines Lagerbier aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig empfiehlt

August Löwe,

Nicolaisstraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Mittagstisch

gut und kräftig, im Abonnement 2/3 Port. per Monat 5 ^{ss} empfiehlt

G. Lehmann, Petersstraße 4.

Mittagstisch, echt Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt **H. Kühn**, Stadt Cöln.

Alle Tage einen guten Mittagstisch à 3—3 1/2 Ngr. bei Heinrich Berthold, Poststr. 10.

Echt Zerbster Bitterbier

empfehlen wieder in vorzüglicher Qualität die Zerbster Bitterbier-Stube Klosterstraße Nr. 7.

J. G. Müller.

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße Nr. 10, neben der Löwenapotheke.

Vorzügliches gesundes Bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr., Vormittags frische Bouillon, zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, **Mittagstisch**, Abonnement per Monat 4 Thlr. empfiehlt bestens im stets gut geheizten Locale ergebenst **Adolph Rottig**.

folglich
Er.
ilnehmer
entralstr.

er wird

ße 7.

ma

t täglich

rer.

straße 9.

hner.

Mozart.

Caritea'

Sung'l.

nd Arie

Herold.

riotische

Z.

rt,

ypig.

ll.

etränke,

labet

ob.

gor

Herrn.

, Die

neu).

Abend

Roß-

ier x.)

ort.

g.

ich er-

rer.

inter

elarte,

rbier

er.

er

stel.

unsche

rd bei

pehle.

ll.

).

dt.

g. 26.

Kaiser von Oesterreich. Bayerische Bierstube

Nicolaistraße Nr. 41.
NB. Für einen oder zwei Abende in der Woche ist noch ein apartes Zimmer offen, welches ich geehrten Gesellschaften zu geneigter Benutzung empfehle.

Zirndorfer Bier

von ganz vorzüglicher Beschaffenheit und warme und kalte Speisen in großer Auswahl, wozu ergebenst einladet

F. Eichler.

Thonberg.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet

J. L. Hascher.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schlachtfest. — NB. Bier ganz vorzüglich.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest mit Frei-Concert. C. F. Müller.

G. Hietschold, Peterssteinweg Nr. 50. Heute Schlachtfest. Vereinsbier ff.

Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.
NB. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch Bier (altes).
W. Rabenstein.

vis à vis der großen Funkenburg. Italienischer Garten vis à vis der großen Funkenburg.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Schweinsknochen mit Klößen zu morgen Abend bei Friedrich Geuthner,
Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen, Bier ff. G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt
Bier ff. Adolph Schröter, Hospitalstr. 38.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet A. Braune, Alexanderstr. 6.

Zills Tunnel. Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speck- u. Zwiebelfuchen,
wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Heute Morgen von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen bei C. Fischer, Neumarkt 29.

Zugleich mache ich ein geehrtes Publikum auf mein so ausgezeichnetes Lagerbier aufmerksam.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, ff. Bayerisch und Lagerbier. Es ladet ein F. Rudolph.

Gute Quelle Brühl 22, 1. Etage.

Heute Abend Schweinsknochen

empfehlen bei großer Auswahl anderer Speisen, vorzüglichen Bieren, guten und billigen rothen und weißen Weinen u. A. Grun.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bäckermeister Mausezahl, Grimm. Steinweg 60.

Speckfuchen heute Freitag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

1 Thaler Belohnung.

Ein goldner Ring, gravirt A. Z. 1866., wurde Dienstag Nachmittag verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei Herrn Gust. Johne, Grimma'scher Steinweg 8, abzugeben.

Verloren wurden vor einigen Tagen zwei mit Klappe verbundene Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei Erbe, Portier der Thüringer Bahn.

Verloren wurde der erste Band von Galen: Der Erbe von Betty's Ruh.

Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibliothek von Franz Obme, Universitätsstraße Nr. 20.

Verloren wurde am Donnerstag eine Manschette mit einem in Gold gefaßten Korallenknopf. Abzugeben gegen Belohnung Lehmanns Garten 4, I rechts.

Ein Bon, auf 14 $\frac{1}{2}$ lautend, ausgestellt am 5. October von Emil Haensel hier, ist verloren gegangen und wird damit für ungültig erklärt.
Emil Haensel.

Ein Paar Stiefeletten und ein Handbuch der Provinz Schlessen sind verloren gegangen.

Dem Wiederbringer eine anständige Belohnung Gohlis, Linden- thaler Straße Nr. 135.

Eine Pferddecke ist verloren gegangen von der Thüringer Bahn bis zur Stadt Magdeburg. Der Finder wird gebeten dieselbe in Stadt Magdeburg gegen Belohnung abzugeben.

Ein Kollwagen ist am Montag Mittag vom Waageplatz abhanden gekommen. Selbiger ist braun gestrichen und hat eine Waage zum Aushängen. Wer darüber Auskunft ertheilt, wo er steht, erhält eine Belohnung Waageplatz bei dem Stellmachermeister Heindl.

Fortgeflogen ist ein Staar. Abzugeben gegen gute Belohnung Ransstädter Steinweg Nr. 61, 3 Treppen.

Aufforderung.

Alle, welche noch Forderungen an den Nachlaß meines verstorbenen Vaters, Maurermeister Heinge in Lützschena, zu machen haben, werden ersucht, dieselben bis 1. Nov. mit mir zu berechnen. Ebenso werden die Schuloner dieses Nachlasses aufgefordert, ihre Verbindlichkeiten binnen gleicher Frist an mich zu berichten.
Gohlis, den 19. October 1866.

F. Heinge, Maurermeister.

Um gütige Rückgabe

der von mir entliehenen Bierbüchsen bittet freundlichst
G. Betters, Peterssteinweg Nr. 56.

Das Märchen, welches bei mir oft Röde waschen ließ, ersuche ich, den letzten mit Taschentuch so schnell wie möglich zu holen
Wasserkunst Nr. 8.

Der gekannte Herr Bediente, welcher Dienstag gegen Abend den Pantoffel an sich nahm, wird ersucht denselben Brühl Nr. 7 im Laden abzugeben.

Poliklinik für Schlund- und Kehlkopfkrankte.

Bei Beginn des Wintersemesters erlaube ich mir abermals alle unbemittelten Hals- und Stimmkranken zur Benutzung obigen Instituts, das schon seit Jahren segensreich gewirkt hat, zu veranlassen. **Geöffnet: Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr, Petersstraße Nr. 37, II.** Prof. Dr. Merkel.

Unterricht in der Gabelsbergerschen Stenographie.

Wir eröffnen in nächster Woche unter **Leitung bewährter Lehrer** einen neuen **Unterrichts-Cursus**, welcher bei wöchentlich zwei Stunden in geschäftsfreier Zeit bis ungefähr Anfangs April n. J. dauern, resp. beendet sein wird. Das **Honorar** beträgt 5 Thlr. Vorauszahlung, indessen gestehen wir **minder Bemittelten Erleichterungen** in der Zahlungsweise oder auch Ermässigungen zu. **Anmeldungen** werden während der gewöhnlichen Geschäftsstunden angenommen durch Herrn **Eduard Wartig**, Buchhändler, Kirchstrasse No. 7, 1 Treppe, welcher auch weitere Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Credit-Anstalt des Arbeiter-Bildungsvereins.

Außerordentliche Generalversammlung Freitag den 2. November a. c. Abends 8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins (Ritterstraße, Restauration von Schatz 2 Treppen). Tagesordnung hängt im genannten Locale aus. Leipzig, am 17. October 1866.

Die Verwaltung.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Uebung. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Ludwig'scher G.-V. Heute Abend 1/28 Uhr Uebung des Sopran im Beisitzsaal des Mod. Ges.-Gymnasiums, Petersstr., Hirsch. Püncil. Erscheinen bittet **Ldwg.**

Riedelscher Verein. Morgen Uebung.

Anerkennung

dem Ehrenmanne Herrn Professor Dr. Streubel für seine am 17. ds. in der Stadtverordneten-Sitzung so energisch ausgesprochene patriotische sächsische Treue, welche die Stimmung des größten Theiles Sachsens ist.

Bravo! Prof. Dr. Streubel.

Dank.

Herzlichen Dank und volle Anerkennung dem Herrn Prof. Dr. Streubel für seine in der letzten Stadtverordneten-Sitzung gesprochenen patriotischen Worte.

Zwei Sachsen,
welche täglich Gelegenheit haben,
öffentliche Meinungen zu hören.

Ehre wem Ehre gebührt.

Dem Herrn Prof. Dr. Streubel fühlen sich viele Bürger Leipzigs aufrichtig zu Danke verpflichtet für die patriotische Aeußerung in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung. Die große Mehrzahl der Bürger Leipzigs stimmt ihm mit vollen Herzen bei, daß an dem **Rechtssinn, der Ehrlichkeit und Biederkeit** wie der **wahrhaften Liebe und Wohlwollen** unsers hochverehrten Königs nie zu zweifeln sei. Ihm dem vielgeprüften Manne **Treue** zu bewahren, ist Herzenspflicht. F. K. R. W.

Ein „Hoch“ dem braven Streubel!

Am Wunderbarsten!

Se. Majestät der König von Sachsen hat nach dem vorgestrigen Tageblatte erklärt: „er selber kenne die preussischen Forderungen zur Zeit nicht.“ Und dennoch sprengten gewisse Leute schon vor langer Zeit die Lüge aus, der Friede sei unter den vortheilhaftesten Bedingungen für Sachsen so gut wie abgeschlossen. Diese gewissen Leute hören nun zwar das Gras nicht wachsen, werden es auch nie wachsen hören, wissen aber auch nichts von der thatsächlichen Heu-Wucherung hinter gewissen verschlossenen Schädeln!

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde Andante-Allegro.

Heute Freitag den 19. October nach dem Theater um 9 Uhr Gesellschaftsabend im Vereinslocal Hotel de Pologne 1. Etage. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen, doch muß jedes Mitglied, welches einen Gast einführen will, selbst anwesend sein.

Letzte diesjährige Sitzung des Bienenzüchtervereins für Leipzig und Umgegend

Sonntag den 21. Oct. 3 Uhr in der Restauration zur goldenen Säge, wozu sämtliche Mitglieder ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch
Seuchen Heimgefuhrter.

Siebenunddreißigste Quittung u. Dank.

An **Selbbeiträgen** empfangen wir: Durch Herrn **W. Felsche**: L. R. 5 *sp.*

Durch Herren **Gebr. Spillner**: S. L. 5 *sp.*, D. verw. W. 1 *sp.*, zusammen 6 *sp.*

Durch Herrn **J. G. Wappler**: Als Entschädigungsquantum für Einquartierung für die sächsischen Verwundeten von Emma S. 1 *sp.* 12 *sp.*, W. Pz. 1 *sp.*, R. R. 1 *sp.*, Verwalter Böhme 1 *sp.*, C. S. W. 2 *sp.*, zusammen 6 *sp.* 12 *sp.*

Durch Herrn **D. Bonorand**: E. J. R. 2 *sp.*, L. Seidler 5 *sp.*, Berthauer 3 *sp.*, Frau Ottilie de Viagre 10 *sp.*, Hermann Samson 25 *sp.*, zusammen 45 *sp.*

Durch Herrn **Fr. Brückner**: R. R. 2. Beitrag 1 *sp.*
Durch Herrn **Hofst**: Carl Voigt 10 *sp.*, Prof. Frege 10 *sp.*, zusammen 20 *sp.*

Durch unsern **Cassirer**: Scheller & Giesede 10 *sp.*, Adv. Giesede 5 *sp.*, Qu. 10 *sp.*, B. W. für Unterricht im Anfertigen von Damenkleidern 9 *sp.* 12 1/2 *sp.*, Regierungsrath Freiherr von Berlepsch 3 *sp.*, zusammen 37 *sp.* 12 1/2 *sp.*, worüber wir hiermit bestens dankend quittiren.

Leipzig, am 18. October 1866.

Für das Comité: **W. Einhorn**, Cassirer.

Bei meinem Weggange nach Reichenbach meinen Freunden bei Bennsdorf ein herzliches Lebewohl!
Leipzig, den 18. October 1866.

Jacob.

Bermählungs-Anzeige.

Hugo Franke.

Marie Franke geb. **Winder.**

Leipzig, den 16. October 1866.

C. F. Trautmann,
Marie Trautmann,
Bermählte.

Lobersleben den 16. October 1866.

Gestern Nachmittag wurde meine liebe Frau geb. **Böttner** von einem gefunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 18. October 1866.

Carl Th. Müller.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines gefunden kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, 18. October 1866.

Theodor Orth und Frau.

Heute früh 9 Uhr starb unser geliebter Gatte, Vater und Bruder, **Carl Friedrich Gottlieb Hälsig**, im Alter von 49 Jahren 9 Monaten, und bitten alle Freunde und Bekannte um stillen Beileid — Leipzig den 18. October 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am Mittwoch 11 Uhr den 15. d. M. erlöste Gott eine viel-geprüfte Pilgerin ihres sorgenreichen Lebens. Unsere herzlich geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Sophie verw. Gräbner, entschlief nach nur kurz vorangegangenen Krankenlager, nachdem ein Schimmer Hoffnung vorhanden, daß sie uns erhalten, plötzlich zu einem bessern Sein.

Ihr ganzes Walten war nur dem Wohle ihrer Kinder gewidmet, sanft ruhe sie, unser Dank und unsere Liebe folgen ihr nach.

Die Hinterlassenen in Leipzig, Pöbau und Dresden.

Am 17. Oct. Abends 3/8 Uhr entschlief sanft nach achtägigem Krankenlager unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester Jungfrau Marie Gräfe im Alter von 17 1/2 Jahren.

Die tiefbetrübte Mutter und Geschwister.

Heute Nacht 3/4 1 Uhr entschlief nach langen Leiden meine gute Frau,

Sophie Liebherr, geb. Flohr.

Um stilles Beileid bittet

Leipzig den 18. October 1866.

C. Liebherr nebst Kindern.

Dank.

Auf diesem Wege sage ich meinen innigsten Dank der 2. Comp. 1. Bataillons Leipziger Communalgarde, sowie den Freunden und Bekannten meines seligen Mannes für die reichliche Unterstützung, welche mir in meiner bedrängten Lage zugekommen ist.

Armgard verw. Seymann.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

Altema, Adv. a. Leuenwarden, Hotel de Russie.
Asfel, Kfm. a. Dessau, goldner Hahn.
Beranek, Koch a. Prag, Stadt Hamburg.
Bartusch, Fabr. a. Küstrin, Stadt London.
Böhrenz, Postbeamter a. Magdeburg, g. Sonne.
Bellarminow, Privat. a. Warschau, und
Bohozick, Rgtsbes. a. Koslau, grüner Baum.
Bassenge, Kfm. a. Dresden, und
v. Belowsky, Part. a. Petersburg, St. Nürnberg.
Brockhaus, Kfm. a. Dülmen, S. St. Dresden.
Gahn, Kfm. a. Mainz, Lebe's Hotel garni.
Dumont, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.
Dise, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Dillinger, Fournierhldr. a. Hamburg, St. Köln.
Gager, Maschinenbauer a. Danzig, Restauration des Berliner Bahnhofs.
v. Ggloffstein, Baron, herzogl. Stallmeister aus Meiningen, Stadt Nürnberg.
Gimer, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Fleischmann, Fabr. a. Fürth, Stadt Hamburg.
Flügge, Part. a. Werbelow, Hotel de Baviere.
Feldmann, Kfm. a. Dortmund, S. de Pologne.
Fischer, Hotelier a. Bernburg, und
Frenzel, Ingenieur a. Prag, grüner Baum.
Fabel, Kfm. a. Gönnern, Stadt Berlin.
Geber, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Frankfurt.
Graw, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Grewer, Kfm'sfrau a. Koskau, goldner Elefant.
v. Göbe, l. pr. Offizier a. Berlin, Rosenkranz.
Grosche, Frau Part. a. Wacha, Stadt Nürnberg.
Gutfoc, Amtmann n. Sohn a. Freienwalde, Stadt Berlin.
Grünberg, Gastwirth a. Hartha, und
George, Techniker a. Lauchhammer, w. Schwan.
Haan a. Dresden, und
Hübner a. Berlin, Kiste.,
Humbert, Student a. Gleisweiler, und
Hoffmann, Dr., prakt. Arzt n. Frau a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.

Girsch, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.
Helim, Bäckerstr. a. Welsdorf, braunes Ros.
Haupt, Kfm. a. Preshburg, grüner Baum.
Heber, Konditor a. Chemnitz, goldner Hahn.
Heflochl, Dr. phil. a. Heidelberg, Hotel Stadt Dresden.
Hoffmann, Fabr. a. Sebnitz, und
v. Herzberg, Freifrau a. Dschag, Lebe's S. g.
Hante, Obergensdarm a. Dresden, und
Holbein, Adv. a. Weimar, weißer Schwan.
Jourdan, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
Jungmann, Fabr. a. Reichenberg, St. London.
Ironmonger, Student a. London, S. de Prusse.
Jahn, Postbeamter a. Döbeln, S. St. Dresden.
Knorr, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
Kaiser, Kunstgärtner a. Gießen, Lebe's S. g.
Lohoff, Kfm. a. Lüdenscheid, S. j. Palmbaum.
Lieberkühn, Candidat a. Weimar, Stadt Gotha.
Lindenberg, Kfm. a. Suhl, Stadt Köln.
Mattes, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.
Müller, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
Meier, Techniker a. Wormkädt, Stadt London.
Mancke, Maurerstr. a. Schleuditz, g. Sonne.
Mardert, Chirurg a. Glauchau, braunes Ros.
Marguis, Kfm. a. Pesti, grüner Baum.
Michaelis, Kfm. a. Berlin, und
Moud, Chemiker n. Frau a. Utrecht, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Michael, Musikdirector a. Gießen, goldner Hahn.
Nathan, Kfm. a. Gausalgesheim, S. j. Palmb.
Neumann, Bäckerstr. a. Berlin, grüner Baum.
v. d. Neen, Adv. a. Leuenwarden, S. de Russie.
Niezoldi, Kfm. a. Bamberg, Hotel St Dresden.
Opfermann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Ottwald, Telegraphist a. Halle, g. Elefant.
Delschig, Fabr. a. Bitterfeld, goldnes Sieb.
Philippsohn, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Peter, Hblom. a. Eisenberg, goldne Sonne.

Postel, Buchbinderstr. a. Pegau, Münchner Hof.
Partsch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Pohlert, Fabr. a. Eckardtberge, Brüsseler Hof.
Rausch, Kfm. a. Dossa, Hotel de Baviere.
Ribsam, Candidat a. Heidelberg, Stadt London.
Röfle, Kfm. a. Ehrstein, Hotel de Russie.
Rupp, Monteur a. München, Stadt Köln.
Röttig, Maschinenfabr. a. Weisensfeld, und
Röder, Töpferstr. a. Wittenburg (Mecklenburg), weißer Schwan.
Raeder, Kunstgärtner a. Dresden, Brüsseler Hof.
Stiel, Kfm. a. Rastricht, Hotel de Baviere.
Stillwell, Part. a. New-York, S. de Pologne.
Seltmann a. Magdeburg, und
Schlüter a. Gönnern a/S., Kiste, St. London.
Schreiber, Fabr. a. Zefnitz, goldnes Sieb.
Schönborn, Kfm. a. Hamburg, S. j. Palmb.
Schröder, Insp. a. Dambek, Rosenkranz.
Schnelle, Weberstr. a. Meerane, und
Schubert, Holzhdtr. a. Rothenkirchen, br. Ros.
Salzburg, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
Schneider a. Chemnitz, und
Simonsohn a. Berlin, Kiste., Stadt Nürnberg.
Steinfers, Student a. Oxford, Hotel de Prusse.
Schumann, Braumstr. a. Dresden, St. Berlin.
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Speiser, Student a. Basel, Stadt Köln.
Schade, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
Theobald, Dr. jur. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Viannach, Kfm. a. Paris, Münchner Hof.
Wurzbacher, Privat. a. Naila, Stadt London.
Woltmann, Dr. phil. a. Berlin, S. j. Palmb.
Weißberg, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Weymann, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel garni.
Wagner, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Wahl, Kfm. a. Mainz, Brüsseler Hof.
Zander, Rent. a. Halle, Stadt Frankfurt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Octbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 149; Berl.-Anth. 215; Berlin-Potsdam-Magdeb. 206 1/4; Berlin-Stett. 126; Bresl.-Schweidn.-Freib. 137 1/2; Eln-Wind. 148 1/2; Cosel-Derb. 50 3/4; Galiz. Carl-Ludwig 80 1/4; Mainz-Ludwigshafen 129 3/4; Mecklenb. 70 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 71 3/4; Oberschl. Lit. A. 166; Destr.-Franz. Staatsb. 98; Rheinische 116 1/2; Südbahn (Bomb.) 106 1/2; Thüringer 130; Warsch.-Wiener 55 1/2; Preuß. Anleihe 5% 102 3/4; do. 4 1/2% 97 1/4; do. Staats-Schuld-Sch. 3 1/2% 83 1/2; Destr. Nat.-Anl. 50 1/2; do. Credit-Loose 63; do. Loose von 1860 60; do. von 1864 35 1/2; do. Silber-Anleihe 57; do. Bank-Noten 77 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 88 1/4; do. Polnische Schatzobligat. 64; do. Bank-Noten 77 1/4; Amerik. 73 3/4; Darmstädter do. 81; Dessauer do. 91; Discont-Comm.-Anth. 97; Genfer Cred.-Act. 24 5/8; Geracr Bank-Act. 102; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 76; Rhein. do. 92; Preuß. Bank-Anth. 156; Destr. Cr.-Act. 56 1/2; Sächs. Bank-Actien 98; Weimarische Bank-Actien 95 1/2; Ital. 5% Anl. 53 7/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/2; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.21 1/4; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M. 76 5/8; Frankfurt a/M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 85; Bremen 8 Tage 110 3/8. — Fest.

Wien, 18. Octbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.35; Metall. 5% 60.45; Staatsanl. v. 1860 78.50; Bank-Act. 716.—; Act. der Creditanstalt 148.80; Silberagio 129.—; London 130.—; l. l. Münzbuc. 6.17 1/2; Lombard. —. Börsen-

Notirungen vom 16. October. Metall. 5% 58.20; do. 4 1/2% —; Bankactien 703.—; Nordbahn —; mit Verloosung vom Jahre 1854 —; National-Anlehen 65.80; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 190.20; do. der Credit-Anst. 147.40; London 130.—; Hamburg 97.—; Paris 51.50; Galizier 209.—; Actien der Böhm. Westb. 150.50; do. der Lombard. Eisenbahn 207.—; Loose der Creditanstalt 121.25; Neueste Loose 78.10.

London, 18. October. Consols 89 1/2.
Paris, 18. October. 3% Rente 68.67. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 55.20. Cred.-mob.-Actien 622.50. 3% Span. —. 1% Span. —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Act. 372.50. Lomb. Eisenb.-Actien 410.—. Neueste österr. Anleihe 305. Amerik. 77 1/2, matt, unbelebt, Anfangs-Cours 68.70.
New-York, 16. October. 161, 49, 113 1/2, 43 1/2.

Liverpool, 18. October. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10,000 Ballen. 15 1/2, 15 3/4, 11 3/4, 11, 10, 8 1/2, 11 3/4.
Berliner Productenbörse, 18. Octbr. Weizen pr. 2100 Pfd loco 64—84 nach Qualität bez., Oct.-Nov. 75. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 43—51 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. Spiritus pr. 8000% Tr. loco 16, pr. d. Mt. 15 5/8, Jan.-Febr. 15 1/2, April-Mai 15 1/2, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 53 nach Dual. bez., pr. d. Mt. 52, Octbr.-Novbr. 51 7/8, Frühjahr 49 7/8, fest, 6000. — Rübsl pr. 100 Pfd. loco 13 3/4, pr. d. Mt. 13 17/24, Oct.-Nov. 13 1/2, Jan.-Febr. 13, April-Mai 12 23/24 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.